

BEDIENUNGSANLEITUNG

IDEAL TOPSTAR

Freiarm-Super-Automatik-Nähmaschine
Modell 875



8510 FÜRTH/BAY.
EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

Herzlichen Glückwunsch !

Nun gehört sie Ihnen, diese moderne Freiarm PRIVILEG-Super-Automatik-Nähmaschine! Stolz werden Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde dieses kleine Wunderwerk der Technik betrachten. Aber diese Maschine besitzt mehr als eine elegante Form. Was in ihr steckt, das wird Sie erstaunen!

Ihre Ideal de Luxe ist ganz einfach in der Bedienung und braucht nur wenig Pflege. Bevor Sie jedoch mit den ersten Näharbeiten beginnen:

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch !

Nehmen Sie sich in Ihrem Interesse die Zeit dazu. Sie gewinnen dadurch einen Überblick über die Funktionen der einzelnen Teile und über die Arbeitsweise der ganzen Nähmaschine. Sie werden sich dann bei der Arbeit leichter zurecht finden.

Je besser Sie sich mit Ihrer Nähmaschine vertraut machen, desto vielseitiger können Sie sie gebrauchen. Ihre Ideal de Luxe ist mehr als eine tüchtige Helferin. Sie wird Ihnen eine Freundin fürs ganze Leben sein. Eine Freundin, die Sie nicht enttäuscht! Und nun viel Spaß und guten Erfolg beim Nähen mit Ihrer

PRIVILEG Super-Automatic.

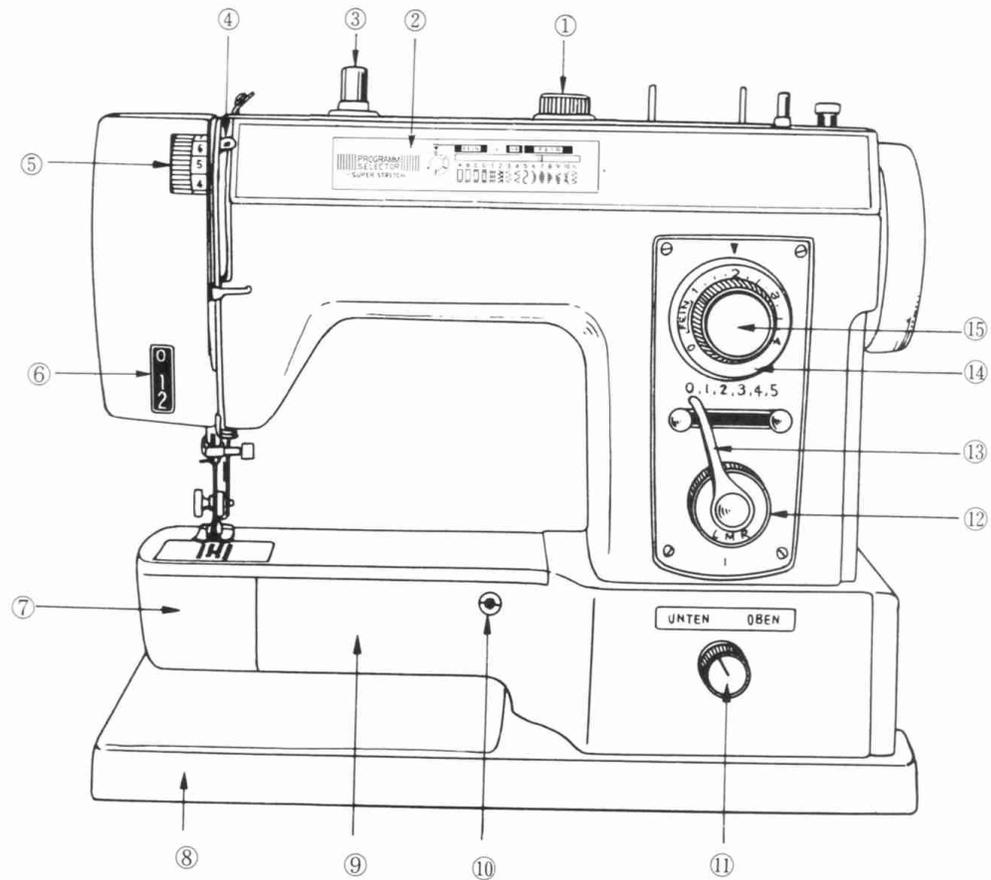
Wir haben Ihre Nähmaschine sehr sorgfältig verpackt, bitten Sie aber, sofort beim Auspacken zu überprüfen, ob sie unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie bitte innerhalb von 24 Stunden die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn. Die Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn und den Frachtbrief, bei dem Sie die Abtretungserklärung auf der Rückseite unterschreiben müssen, senden Sie uns bitte umgehend zur weiteren Bearbeitung ein!

I n h a l t

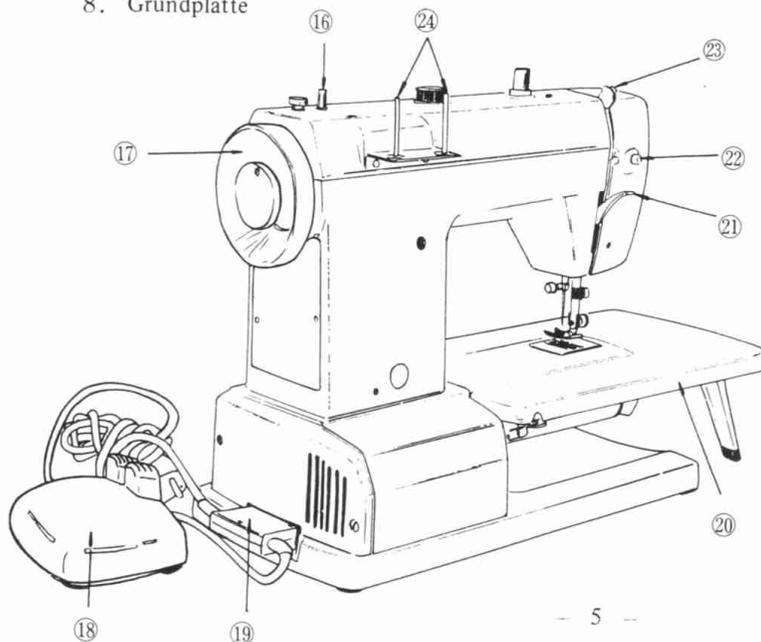
	Seite
Inhaltsverzeichnis.....	3– 4
Teile der Nähmaschine	5– 6
Zubehör-Verzeichnis	7– 9
Allgemeine Anweisungen	10
Nadel- und Garntabelle	10
Elektrische Ausrüstung, elektrischer Anschluß	11
Fußanlasser	11
Nähmotor	12
Einfädeln des Oberfadens	13
Einfädeln des Oberfadens bei der Zwillingnadel	14
Entfernen der Spulenkapsel	15
Einsetzen der Spulenkapsel	15
Aufspulen des Unterfadens	16
Einfädeln des Unterfadens	17
Heraufholen des Unterfadens	18
Regulierung der Fadenspannung, allgemein	19–20
Geradstichnähen	21–22
Freiarm-Nähen	23
Anschiebetisch	23
Oberfadenspannung	24
Füßchendruck	24
Auswechseln der Nadel	24
Auswechseln des Nähfüßchens	25
Lichtschalter	25
Nähleuchte	25
Auswechseln der Stichplatte	26
Skalenplatte	27
Stichlänge	27
Stichbreite	28
Rückwärtsnähen	29
Stichlage	29
Transporteur-Versenkung	29
Zickzackstich	30

Automatische Ziersticheinrichtung	31
Musterskala und Schnelleinstellung durch Farbzeichen	32–33
Dreifachnaht	34
Overlockstich	34
Elastikstich	35
Blindstich	36
Nähen mit der Zwillingnadel	37
Zubehör und seine Verwendung	38
Knopflochnähen	38–40
Knopfannähen	41
Knopfannähen mit Stiel	42
Säumer	43
Reißverschlußfuß	44
Wattierlineal	45
Kantenlineal	46
Besondere Näharbeiten	46
Stopfen	46
Kräuseln und Faltenziehen	47
Annähen von Spitze	47
Aufnähen von Applikationen	48
Aufnähen von Kordel	48
Monogrammsticken	49
Platt- und Füllsticharbeiten	50
Handgesteuertes Musternähen durch Stichlagenveränderung	51
Handgesteuertes Musternähen durch Stichbreitenveränderung	51
Pflege, Reinigung und Ölen der Maschine	52–53
Nützliche Winke bei Störungen	54
Zum guten Schluß	55–56
Alphabetisches Register	57–58

Die Teile Ihrer Nähmaschine:



- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Mustereinstellknopf | 9. Freiarm |
| 2. Knopfloch- und Musterskala mit Farbfeldern | 10. Buchse für Anschlagetisch |
| 3. Druckknopf zur Musterherstellung | 11. Transporteur-Versenknopf |
| 4. Gelenkfadenhebel | 12. Stichlagen-Drehring |
| 5. Verdeckte Oberfadenspannung | 13. Stichbreiten-Hebel |
| 6. Füßchendruck-Anzeigefenster | 14. Stichlängen-Drehring |
| 7. Greiferklappe | 15. Druckknopf zum Rückwärtsnähen |
| 8. Grundplatte | |



- | |
|----------------------|
| 16. Spuler |
| 17. Handrad |
| 18. Fußanlasser |
| 19. Kupplungsstecker |
| 20. Anschlagetisch |
| 21. Nähfußheber |
| 22. Lichtschalter |
| 23. Fadenführung |
| 24. Garnrollenstifte |
- (befinden sich beim Zubehör und müssen erst montiert werden. s.S.9 unten!)

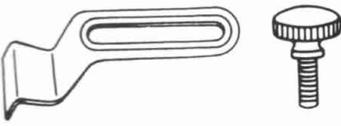
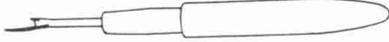
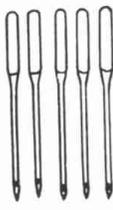
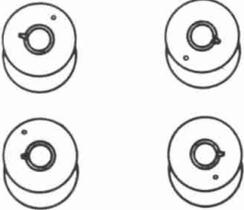
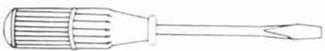
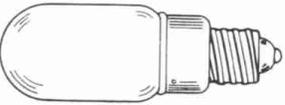
Abbildung	Bezeichnung	Verwendung
	Kantenlineal mit Schraube	Hilfsgerät bei langen Nähten
	Trennmesser	Aufschneiden von Knopflöchern, Trennen von Nähten, Abtrennen von Knöpfen 
	Nadelsortiment mit Nadeln in verschiedener Stärke	Für alle Nähte: Geradstich, Zickzackstich 
	Zwillingsnadel (im Nadelsortiment)	Für alle Zwillingsnähte: Geradstich, Zickzackstich 
	Spulen	als Ersatz oder in verschiedenen Farben in Bereitschaft
	Wattierlineal	Wattierarbeiten und zur exakten Ausführung von Parallelnähten

Abbildung	Bezeichnung	Verwendung
	großer Schraubenzieher	Für alle Schraubarbeiten an der Maschine
	kleiner Schraubenzieher	Einstellen der Unterfadenspannung an der Spulenkapsel
	Glühlampe 15 Watt Fassung E 14	Ersatzglühlampe für Nählicht
	Ölkännchen	Pflege und Reinigung der Maschine

Beachten Sie bitte:

Der Zickzack-Gelenkfuß, den Sie für die meisten Näharbeiten brauchen, ist bereits an Ihrer Maschine befestigt, wenn Sie diese erhalten!

Im Zubehör befindet sich außerdem der Garnrollenhalter mit den beiden Garnrollenstiften. Befestigen Sie ihn bitte vor Nähbeginn an Ihrer Maschine:

1. Mit einem Schraubenzieher aus dem Zubehör lösen Sie die beiden Schrauben an der Rückseite der Maschine, s. Zeichnung auf S.5, und nehmen sie ab.
2. Den Garnrollenhalter so an die Maschine halten, wie die Zeichnung zeigt.
3. Die Schrauben durch die beiden Schraublöcher in die Gewinde stecken und gut festziehen.

Bitte beachten Sie:

Jede Maschine ist eingenäht und wird von uns nochmals überprüft, bevor sie unser Haus verläßt. Trotzdem ist es gut, wenn Sie vor dem ersten Nähen in jede Ölstelle Ihrer Nähmaschine 1-2 Tropfen bestes Nähmaschinen-Öl geben.

Das Handrad muß stets nach vorne, in Richtung auf die Näherin zu, laufen.

Den Nähfuß lassen Sie bitte nur herunter, wenn Stoff darunter liegt.

Nähfuß und Transporteur könnten sonst beschädigt werden.

Die Greiferklappe muß während des Nähens geschlossen sein.

Der Stoff darf nie gezogen, sondern soll nur leicht mit den Händen geführt werden.

Der Antriebsriemen muß ausreichend gespannt sein. Ist er jedoch zu straff gespannt, dann geht die Maschine schwer.

Die Nadel- und Garn-Tabelle

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130 R.

Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen.

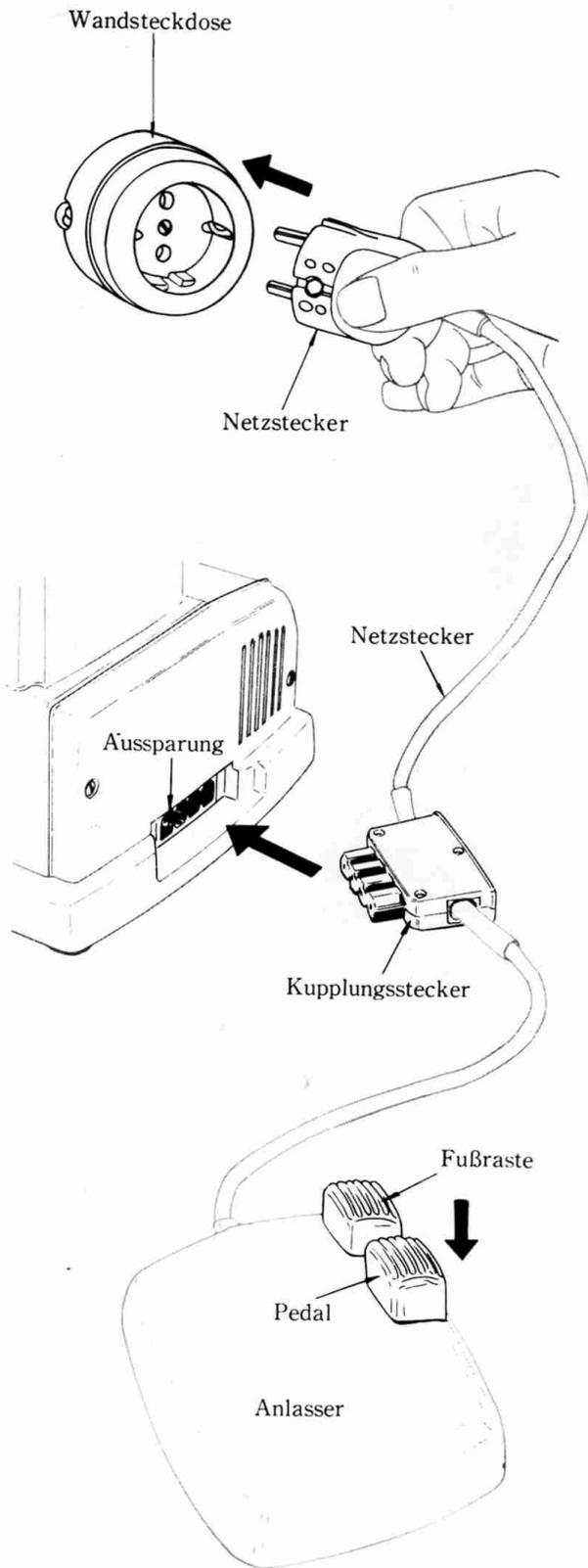
Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial.

Einwandfreie Spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit dem dazu passenden Nähgarn die Grundlage für gutes Nähen.

Die nachstehende Tabelle wird Ihnen eine Hilfe sein:

Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Starkes Leinen Arbeitsbekleidung	80-100	40-50	Baumwollgarn
Anzugstoffe Mantelstoffe	80-90	100/3	Nähseide
Baum- u. Zellwollstoffe	70-80	50-60	Baumwollgarn
Inlett Leinen Bettwäsche	70-80	50-60	Baumwollgarn
Blusenstoff Popeline	70-80	60-80	Baumwollgarn
Taft Satin Krepp	70-80	100/3	Nähseide
Dekostoffe Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	70-80 70-80	60-80 120	Baumwollgarn, mercerisiert. Synthetikgarn
Synthetischer Jersey Lastex Helanca	70-90	60-70	Synthetikgarn
Stoffe, Schaumstoff kaschiert	70-80	60-70	Synthetikgarn
Woll-Jersey Wollstoffe	80 70-90	100/3 60-80	Nähseide Baumwollgarn, mercerisiert.
Frottierware	70-90	50	Baumwollgarn
Cord	70-90	100/3	Nähseide

Und nun machen Sie sich mit Ihrer Maschine vertraut:



Elektrischer Anschluß

Überzeugen Sie sich bitte zuerst, ob Ihre Netzspannung mit der Voltzahl auf dem Kupplungsstecker übereinstimmt.

Stellen Sie nun zunächst mit dem Kupplungsstecker die Verbindung zwischen Fußanlasser und Maschine her. Stecken Sie dazu den Stecker in die Aussparung rechts unten an der Maschine.

Nun führen Sie den Netzstecker in die Wandsteckdose ein.

Damit ist die Maschine angeschlossen.

Das Nählicht funktioniert nun.

Der Fußanlasser

Stellen Sie den Anlasser so auf, daß Sie ihn bequem erreichen können.

A) Der Knopfanlasser

Stellen Sie den rechten Fuß auf die beiden Knöpfe. Nun kippen Sie den Fuß nach rechts ab und setzen die Maschine in Bewegung.

Leichter Druck ... langsam nähen.

Starker Druck ... schnell nähen..

B) Der Pedalanlasser

Mit dem elektronisch gesteuerten Pedalanlasser kann die Nähgeschwindigkeit besonders fein reguliert werden. Auch bei extrem langen Nähten, dicken Stoffen und mehreren Stofflagen behält die Nadel die volle Durchstichkraft. Zum langsamen Nähen genügt leichter Fußdruck.

Der Nähmotor

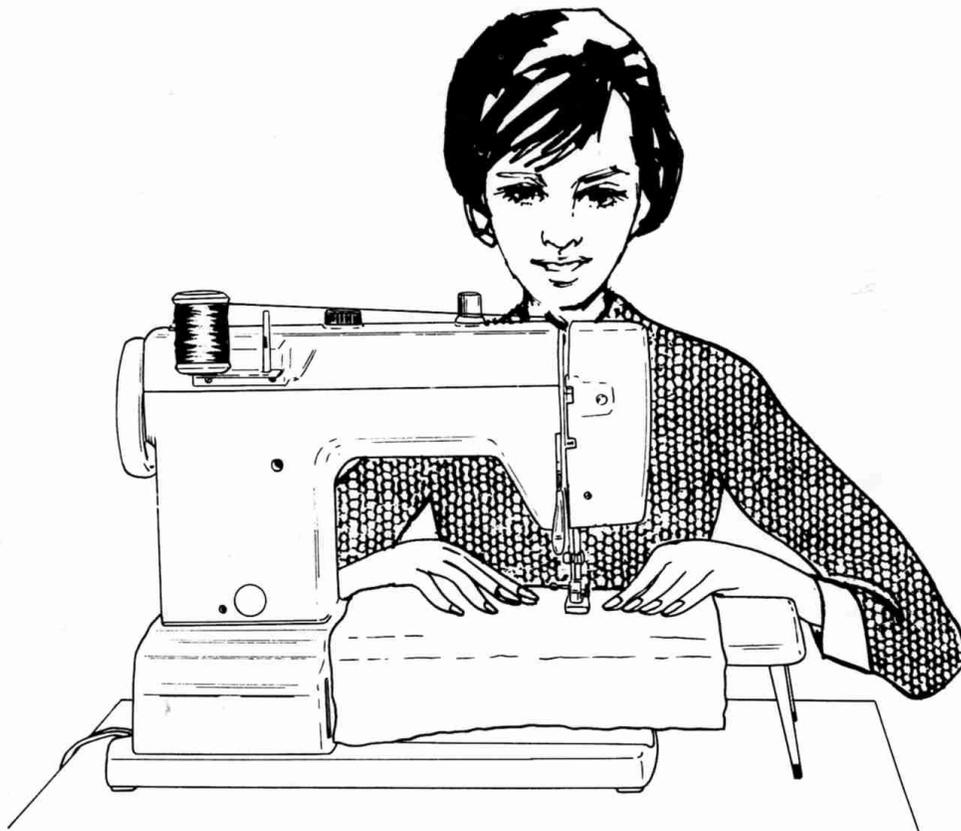
Ihre Nähmaschine hat einen eingebauten Motor, der durch Gleitlager fast geräuschlos läuft. Die Gleitlager werden selbsttätig geschmiert, sodaß sie keiner Wartung bedürfen! Von Zeit zu Zeit, nach ca. 300 Betriebsstunden, müssen die Kohlebürsten ausgetauscht werden. Sollte dies erforderlich sein, dann wenden Sie sich bitte an uns.

Die Steuerung des Motors erfolgt durch den Fußanlasser, siehe S. 11.

Die richtige Haltung beim Nähen

Sie haben nun die Maschine angeschlossen und den Anlasser bequem erreichbar aufgestellt. Setzen Sie sich nun so vor Ihre Maschine, daß der Blick möglichst senkrecht auf die Nadel und auf den Stoff fällt.

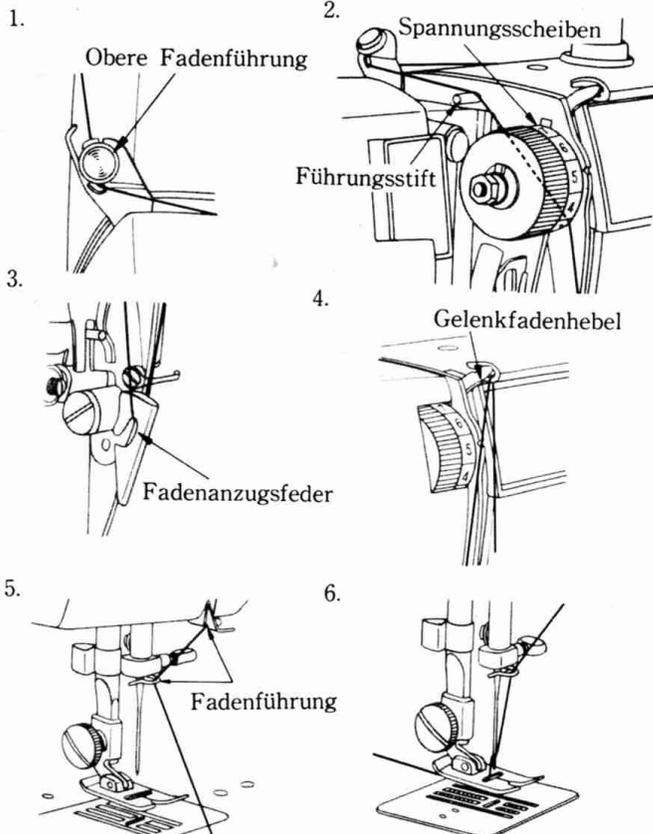
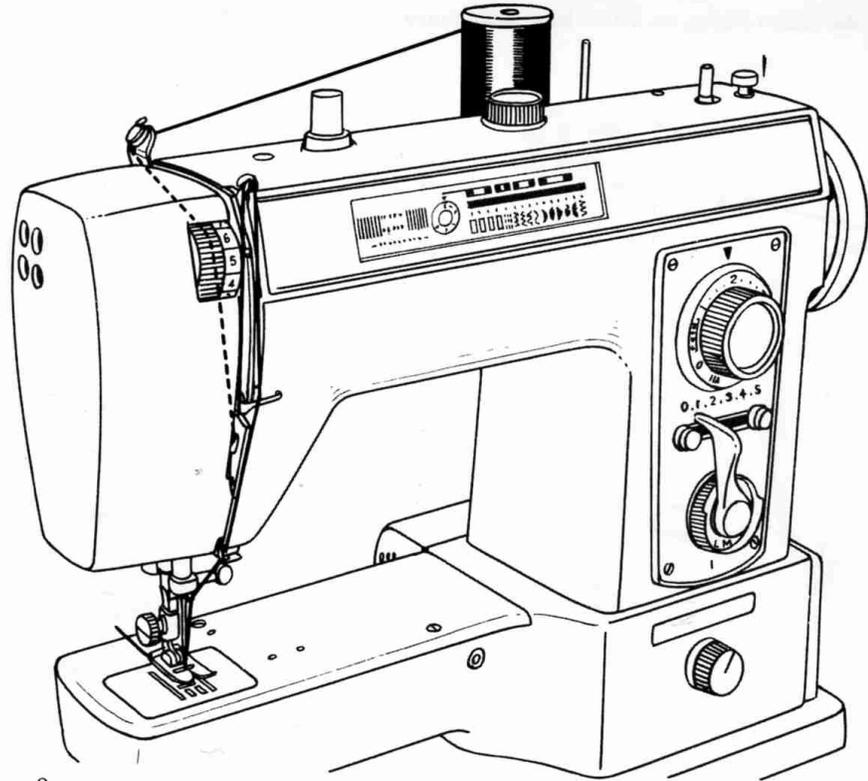
So können Sie den Nähvorgang gut kontrollieren und lange Zeit angenehm und ermüdungsfrei nähen.



Einfädeln des Oberfadens

Richtiges Einfädeln ist für sauberes Nähen unerlässlich. Falsches Einfädeln kann Fadenreißen, Stichauslassen, Zusammenziehen des Stoffes usw. hervorrufen!

Bringen Sie zunächst mit dem Handrad den Gelenkfadenhebel in die höchste Stellung und stellen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußheber hoch.



Nun den Faden von der Garnrolle aus zur oberen Fadenführung (1) bringen und um diese herum über den Führungsstift.

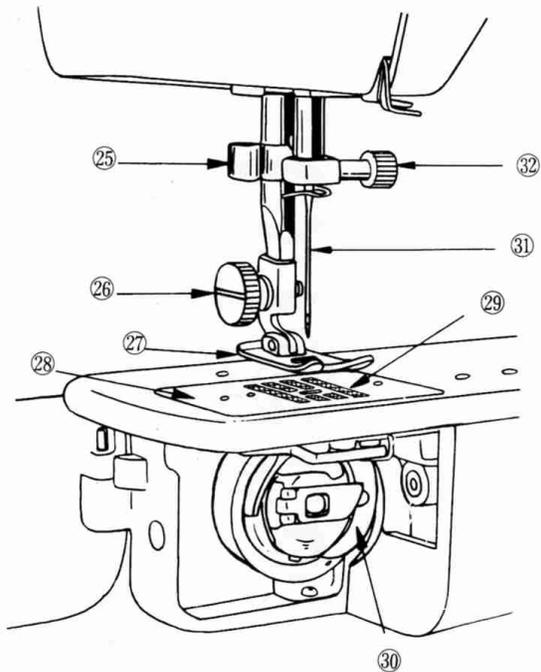
Zwischen die beiden Spannungsscheiben (2), rechts von der Spannungsskala führen.

Dann den Faden von links in die verdeckte Fadenanzugsfeder (3) einhaken.

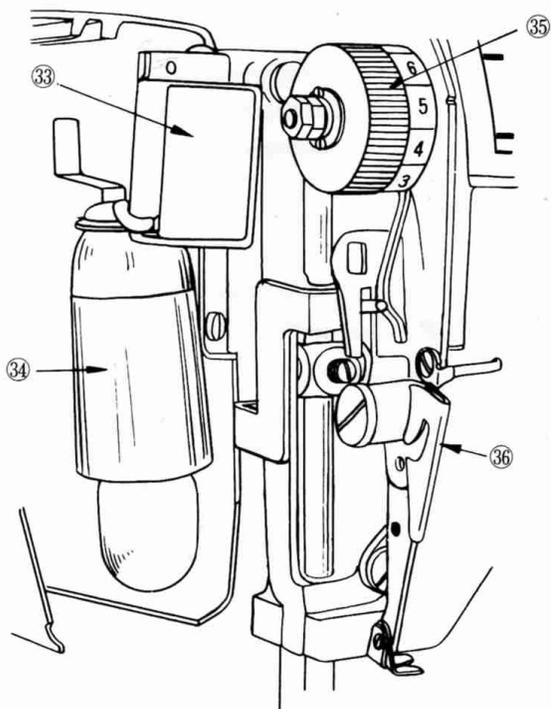
Danach den Faden von links nach rechts in das Auge des Gelenkfadenhebels (4) einziehen.

Durch die Fadenführung (5 und 6) läuft der Faden zur Nadel. Die Nadel wird immer von vorne nach hinten eingefädelt! Ca. 10 cm Faden nach hinten aus dem Ohr herausziehen und unter den Nähfuß legen.

Die Teile Ihrer Nähmaschine:



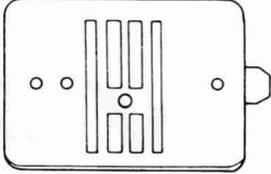
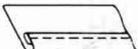
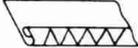
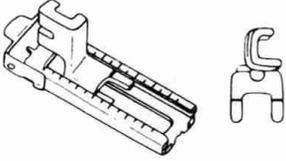
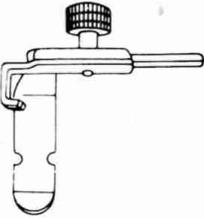
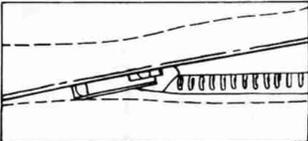
- 25. Fadenabschneider
- 26. Nähfuß-Befestigungsschraube
- 27. Nähfuß
- 28. Stichplatte
- 29. Transporteur
- 30. Umlaufgreifer mit Spulenkapsel
- 31. Nadel
- 32. Nadelhalteschraube



- 33. Schalterkasten für das Nählicht
- 34. Lampenfassung
- 35. Oberfadenspannungsregler
- 36. Verdeckte Fadenanzugsfeder

Das Zubehör

Durch das reiche Zubehör, mit dem Ihre moderne Nähmaschine ausgestattet ist, können Sie die vielen Verwendungsmöglichkeiten leicht und perfekt ausnützen. Im Verlauf dieser Anleitung bringen wir jedes Teil noch einmal ausführlich im einzelnen und wie Sie es anwenden können.

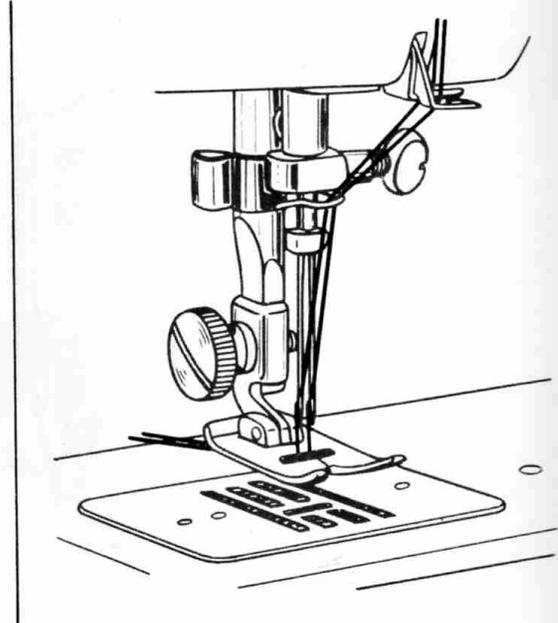
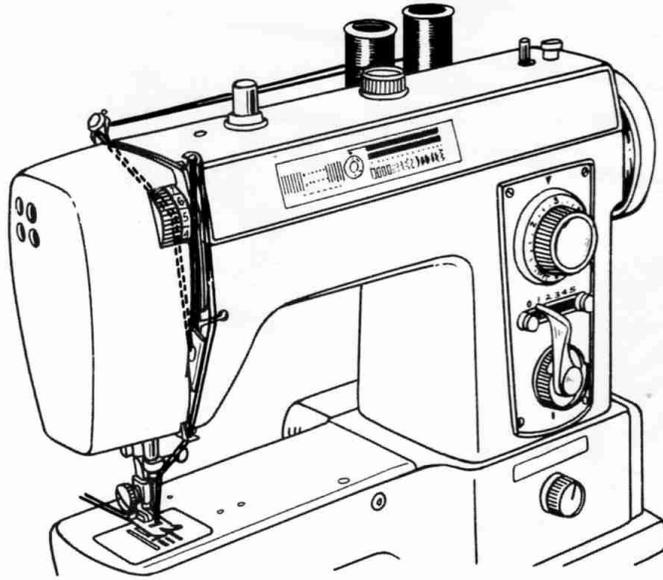
Abbildung	Bezeichnung	Verwendung
	Geradstichfuß	Geradstichnähen ----- -----
	Geradstichplatte	
	Säumerfuß	Säumen mit Geradstich  Säumen mit Zickzackstich 
	Nähfuß für Knopflöcher und zum Knopfannähen	Anfertigen von Knopflöchern, Annähen von Knöpfen, Haken und Ösen 
	Reißverschlußfuß	Einnähen von Reißverschlüssen 

Einfädeln des Oberfadens bei der Verwendung der Zwillingsnadel

Setzen Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte. Fädeln Sie die beiden Fäden auf dieselbe Weise ein, wie vorstehend beschrieben.

Fädeln Sie je einen Faden durch je ein Ohr der Zwillingsnadel.

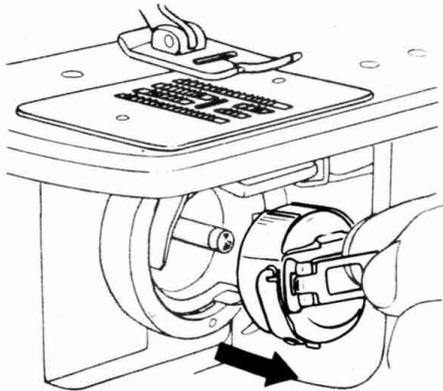
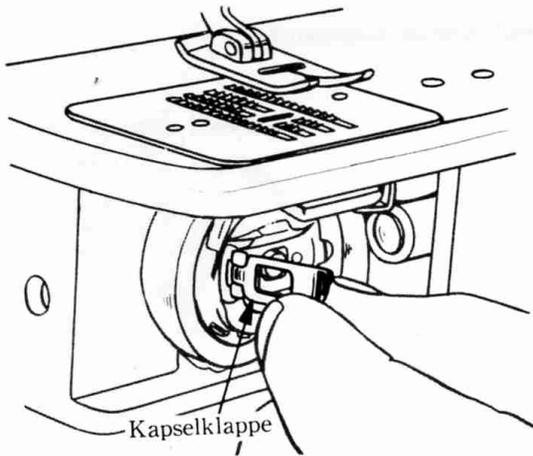
Legen Sie die beiden Fäden, ca. 10 cm lang, nach hinten unter den Nähfuß.



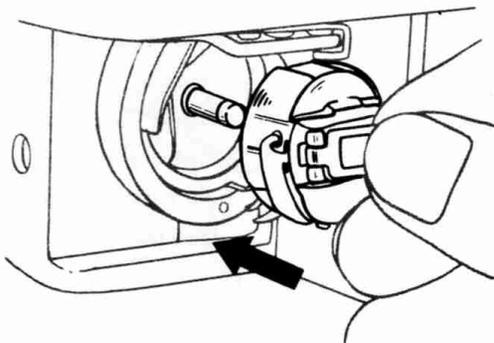
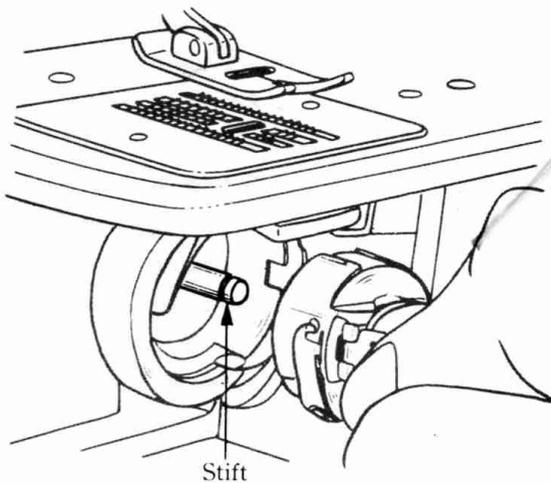
Bitte beachten Sie:

Bei der Verwendung der Zwillingsnadel müssen der Zickzackfuß und die Zickzackstichplatte montiert sein. Der Stichlagendrehring muß auf Markierung M (=Mitte) stehen und die Stichbreite von 3 darf nicht überschritten werden. Arretieren Sie zur Sicherheit den Hebel mit der rechten Stichbreitensperre!

Entfernen der Spulenkapsel



Einsetzen der Spulenkapsel



Mit dem Handrad die Nadel in die höchste Stellung bringen.

Die Greiferklappe öffnen.

Mit Daumen und Zeigefinger die Klappe der Spulenkapsel bis zum Anschlag öffnen.

Nun an der Klappe zufassen und die Kapsel entfernen.

Mit dem Handrad die Nadel in die höchste Stellung bringen.

Die Spulenkapsel an der geöffneten Klappe mit Daumen und Zeigefinger halten.

Danach die Kapsel auf den in der Mitte des Umlaufgreifers befindlichen Stift stecken.

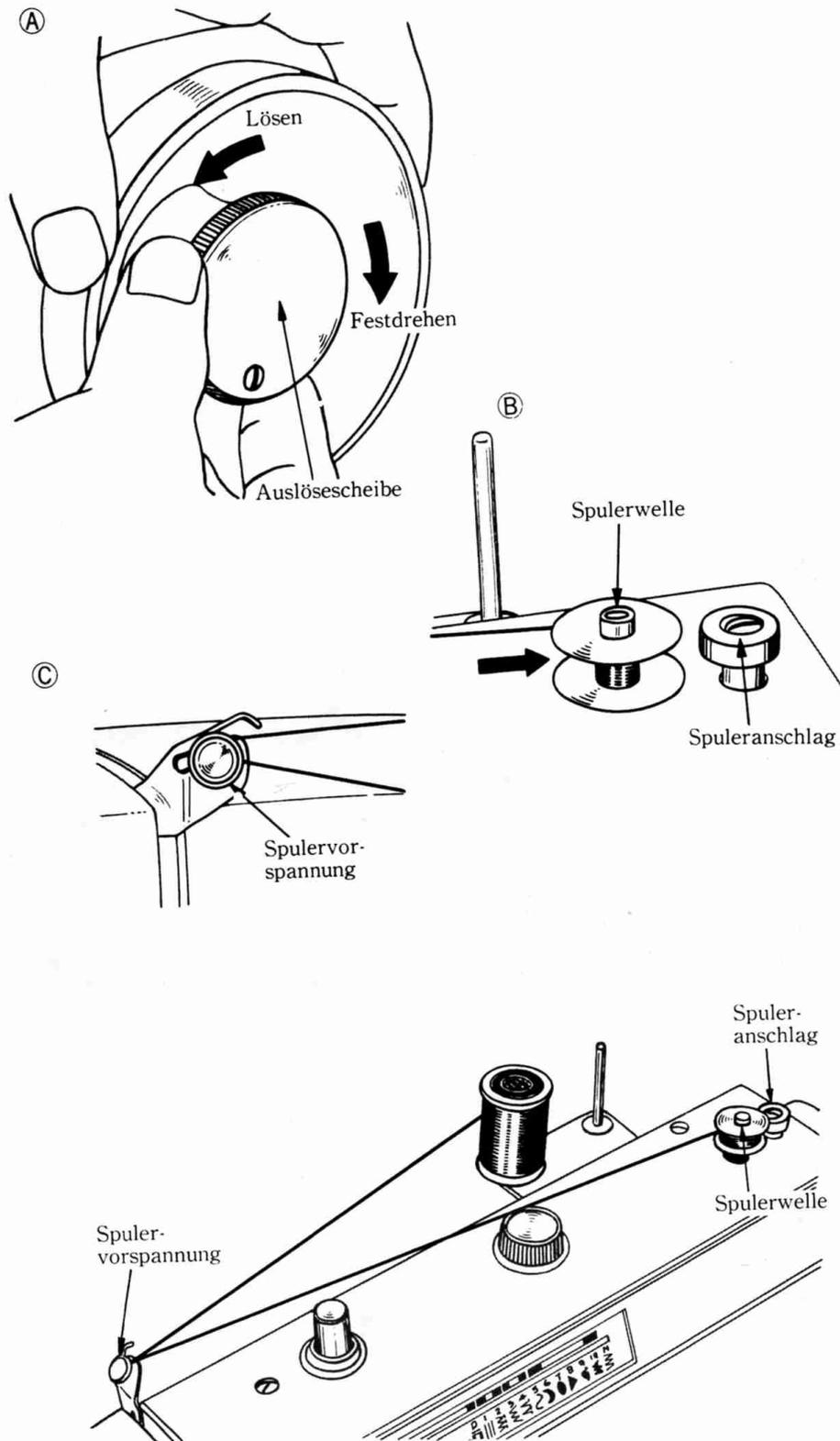
Die Kapselklappe loslassen und die Kapsel eindrücken.

Darauf achten, daß sie einschnappt, da sonst die Kapsel nicht richtig sitzt!

Die Greiferklappe schließen.

Aufspulen des Unterfadens

Ihre Nähmaschine ist mit einem einfach zu bedienenden automatischen Spuler ausgestattet.



Drehen Sie die Auslösescheibe im Handrad nach links und halten Sie das Handrad dabei fest.

Damit schalten Sie das Nähwerk aus. (Abb. A)

Die leere Spule so auf die Spulervelle aufsetzen, daß deren Feder in die Aussparung der Spule eingreift. (Abb. B)

(Abb. B)

Nun den Faden von der Garnrolle zur Vorspannung und um diese herum führen. (Abb. C)

(Abb. C)

Den Faden ein paarmal um die Spule wickeln, im Uhrzeigersinn.

Spule mit Spulervelle nach rechts zum Spuleranschlag drücken.

Mit dem Anlasser die Maschine in Bewegung setzen. Die Maschine spult auf.

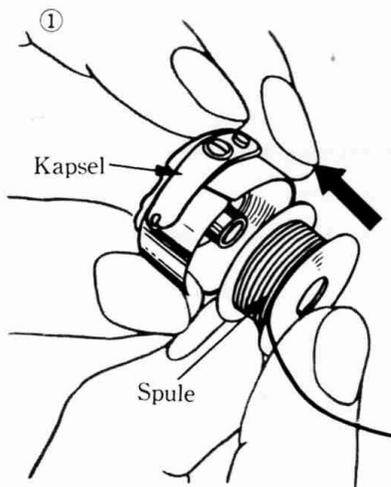
Sobald die Spule voll ist, schaltet der Spuler automatisch ab.

Spulervelle nach links drücken und gefüllte Spule abnehmen.

Soll die Spule nur zum Teil gefüllt werden, kann die Auslösung jederzeit, wie oben beschrieben, bewirkt werden.

Drehen Sie die Auslösescheibe wieder nach rechts und halten Sie das Handrad dabei fest.

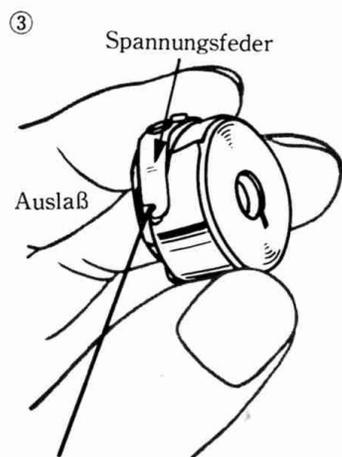
Einfädeln des Unterfadens



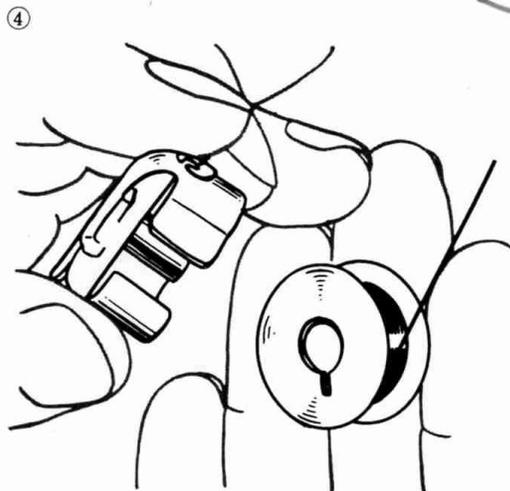
1. Ca. 10 cm Faden von der Spule abwickeln.
Die Spulenkapsel in die linke, die Spule in die rechte Hand nehmen und die Spule so in die Kapsel legen, daß der Faden von rechts kommt.



2. Den Faden nach links in den Schlitz einführen.



3. Den Faden nach links unter die Spannungsfeder ziehen, bis der Faden aus dem kleinen Auslaß herauskommt.

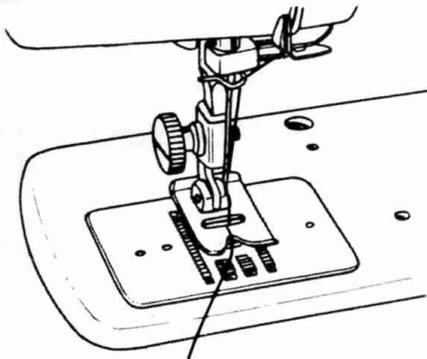


4. Die Spule fällt nicht aus der Kapsel, wenn sie an der geöffneten Spulenkapselklappe festgehalten wird. Läßt man die Klappe los, fällt die Spule heraus.

Beim Einlegen der Spule in die Kapsel darauf achten, daß der Faden nicht geklemmt wird!

Heraufholen des Unterfadens

1.

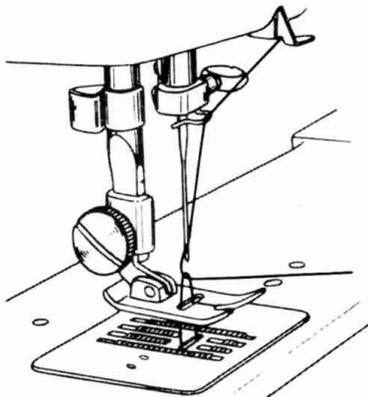


1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.

Stellen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußheber nach oben. Halten Sie mit der linken Hand das aus der Nadel kommende Ende des Oberfadens fest.

Nun drehen Sie mit der rechten Hand das Handrad eine volle Drehung nach vorne auf sich zu.

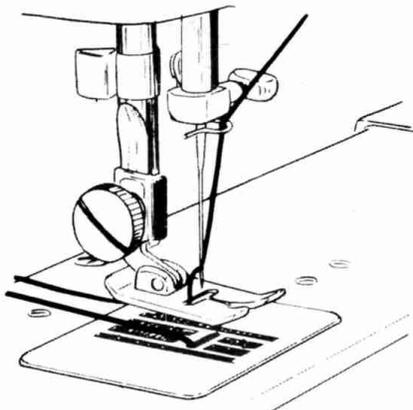
2.



2. Nun zieht der Oberfaden den Unterfaden in einer Schlinge herauf.

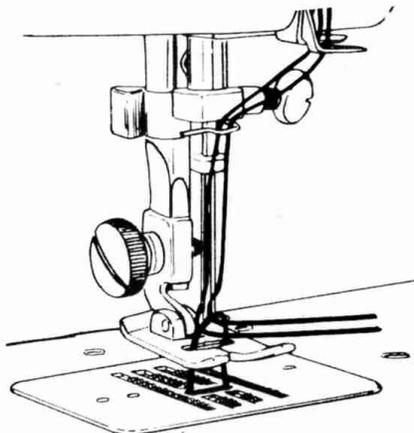
Ziehen Sie nun am Oberfaden. Sobald der Unterfaden aus dem Stichloch hervorkommt, ziehen Sie ihn zusammen mit dem Oberfaden nach vorne.

3.



3. Legen Sie Ober- und Unterfaden nach hinten unter den Nähfuß. Beide Fäden sollen dabei ungefähr 10 cm lang sein.

4.



Bitte beachten Sie:

4. Bei der Verwendung der Zwillingsnadel verfahren Sie in gleicher Weise.

Regulierung der Fadenspannung

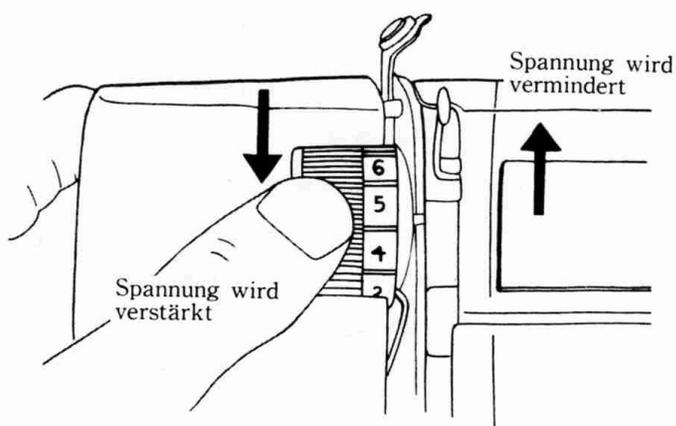
Richtig eingestellte Fadenspannung ist unerlässlich für einwandfreies Nähen. Falsche Spannung verursacht zu feste oder lockere Nähte.

Nähen Sie deshalb immer erst eine kleine Probenäht auf einem Restchen des Stoffes, den Sie verarbeiten wollen, um zu sehen, ob die Fadenspannung stimmt. Ist die Naht nicht ganz einwandfrei, muß die Spannung nachreguliert werden. Zickzacknähte erfordern etwas weniger Spannung als Geradstichnähte.

Beachten Sie bitte:

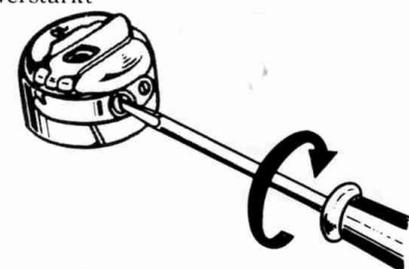
Wenn die Maschine in Ihre Hände gelangt, sind vom Werk aus sowohl die Oberfadenspannung als auch die Unterfadenspannung für übliche Näharbeiten richtig eingestellt. Im allgemeinen genügt es, die Oberfadenspannung etwas zu verändern, falls nachreguliert werden muß.

Nur bei extrem leichten oder sehr schweren Stoffen muß auch die Unterfadenspannung an der Kapsel nachreguliert werden.



Wie auf Seite 24 dieser Anleitung gezeigt, kann die Oberfadenspannung leicht eingestellt werden. Je höher die Zahl, desto fester ist die Spannung! Bei zu niedriger Spannung den Knopf nach unten drehen. Bei zu fester Spannung den Knopf nach oben drehen. Meist genügt schon eine geringe Veränderung!

Spannung wird verstärkt



Einstellschraube für Unterfadenspannung



Spannung wird vermindert

Wie oben erwähnt, muß die Unterfadenspannung an der Spulenkapsel nur verstellt werden, wenn eine einwandfreie Stichbildung durch die Regulierung der Oberfadenspannung allein nicht möglich ist, also bei extrem leichten oder sehr schweren Stoffen.

Verwenden Sie dazu den kleinen Schraubenzieher aus dem Zubehör.

Regulieren Sie die Spannung an der Spannschraube der Spulenkapsel.

Bei zu niedriger Spannung die Schraube nach rechts anziehen.

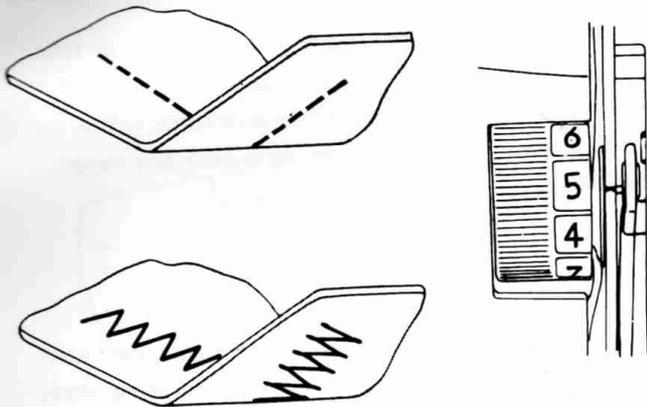
Bei zu hoher Spannung die Schraube nach links etwas lockern.

Meist genügt schon eine geringe Veränderung!

1. Die einwandfreie Naht

Die Spannung von Ober- und Unterfaden ist richtig eingestellt, wenn die Verschlingung der Fäden weder an der Ober- noch an der Unterseite des Stoffes zu sehen ist.

Bei einer sauberen Naht liegen die Stiche flach auf dem Stoff. Es bilden sich keine Falten und der Stoff wird nicht eingezogen.



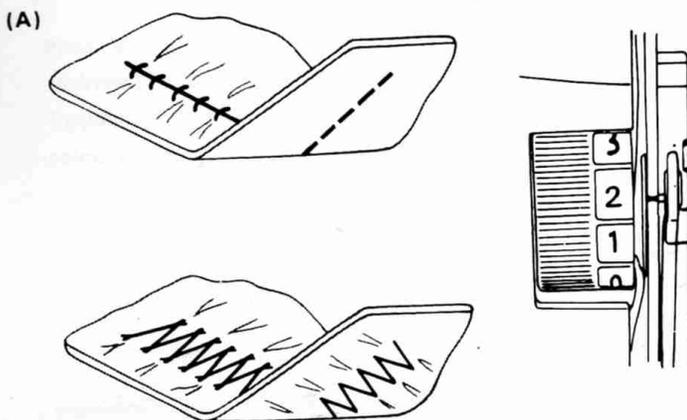
2. Die unsaubere Naht (A)

Der Oberfaden liegt auf dem Stoff und der Unterfaden ist oben zu sehen.

Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu fest, die der Spulenkapsel zu lose.

Abhilfe: Stellen Sie die Oberfadenspannung auf eine niedrigere Zahl.

Nötigenfalls Kapselspannung etwas verstärken.



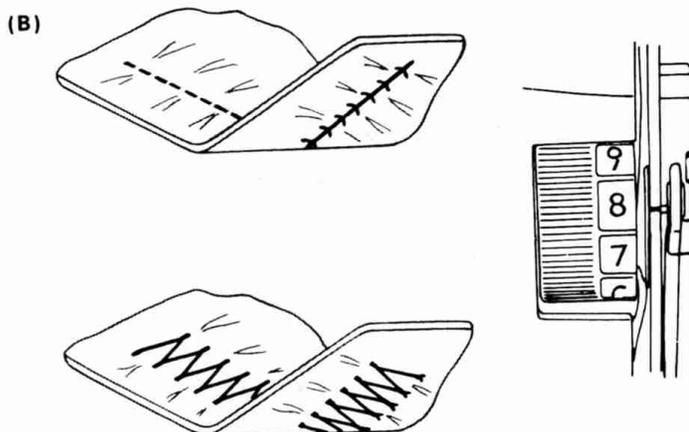
3. Die unsaubere Naht (B)

Der Unterfaden liegt auf der Unterseite des Stoffes und der Oberfaden ist unten zu sehen.

Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu lose, die der Spulenkapsel zu fest.

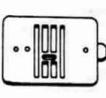
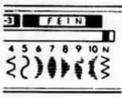
Abhilfe: Stellen Sie die Oberfadenspannung auf eine höhere Zahl.

Nötigenfalls Kapselspannung etwas vermindern.



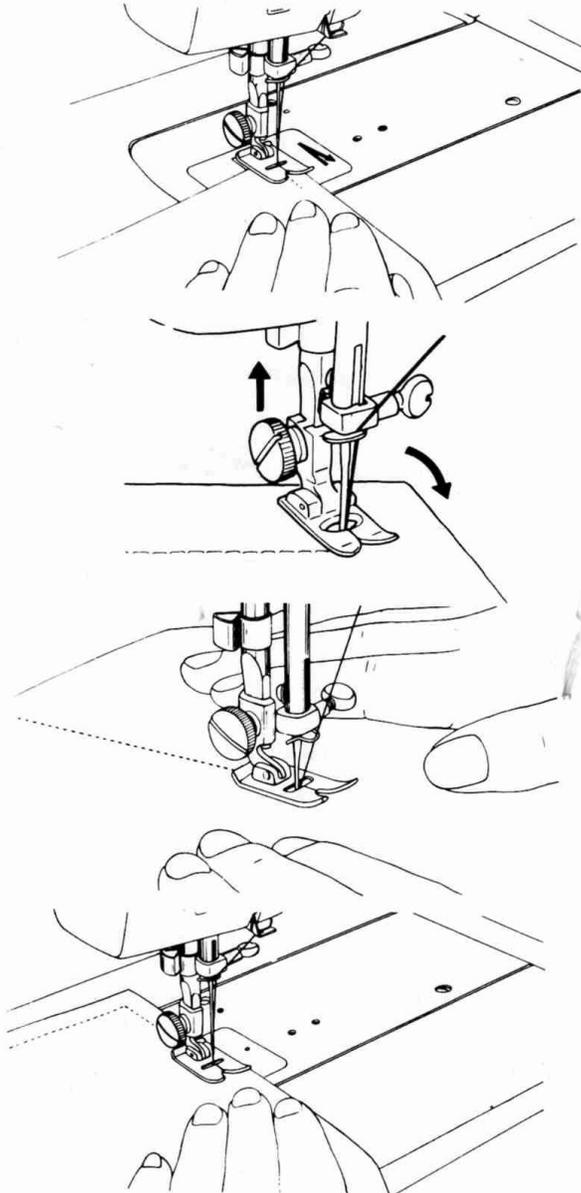
Geradstichnähren

1. Die Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Geradst. oder Zickzack	Geradst. oder Zickzack	N	1-4	0	M	oben	1 oder 2

Beachten Sie bitte:

Wenn Sie extrem leichtes Material im Geradstich nähen, ist es von Vorteil, den Geradstichfuß und die Geradstichplatte zu verwenden!



2. Der Nähbeginn

Mit dem Handrad die Nadel in die höchste Stellung bringen und den Nähfuß hochstellen. Den Stoff ca. 1 cm von der Kante entfernt unter den Nähfuß legen.

Den Nähfuß senken.

Rückwärtsdruckknopf bis zum Anschlag eindrücken und bis an die Stoffkante rückwärts nähen, um die Naht zu verriegeln.

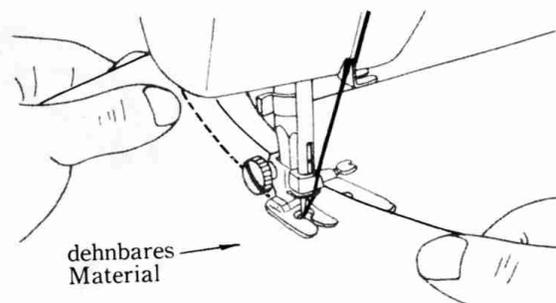
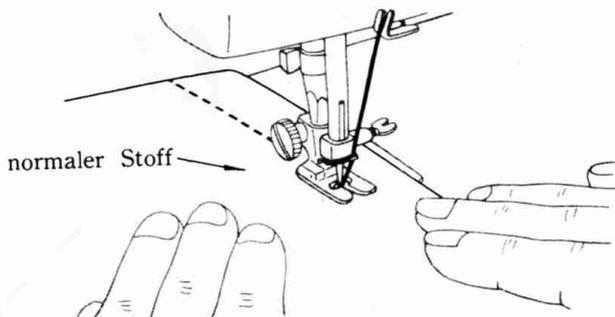
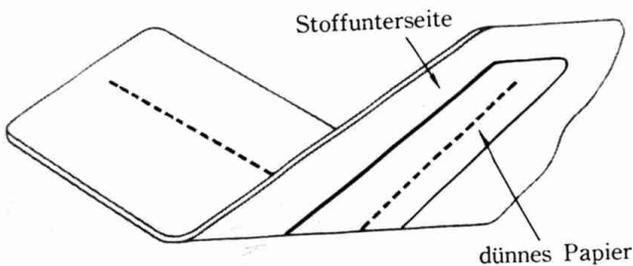
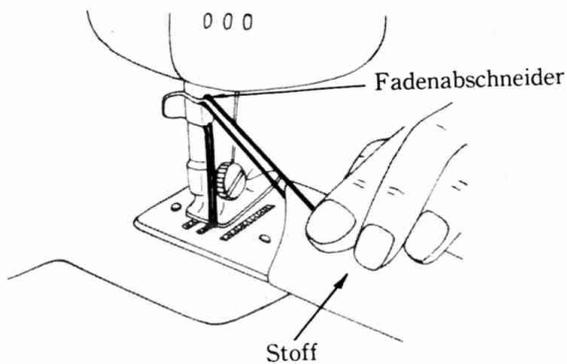
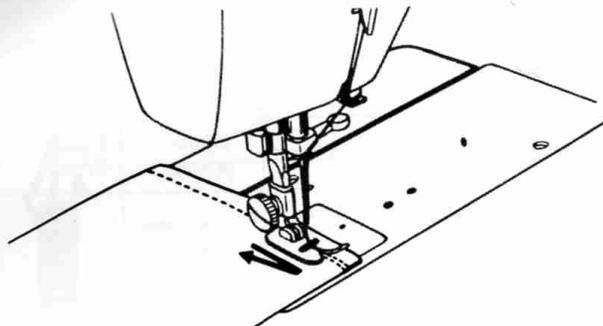
Druckknopf loslassen und vorwärts nähen.

3. Änderung der Nährichtung

Die Maschine im Drehpunkt anhalten, während die Nadel im Stoff steckt.

Den Nähfuß hochstellen und den Stoff in die gewünschte Richtung drehen.

Den Nähfuß senken und in der neuen Richtung weiternähen.



4. Verriegeln, Vernähen

Zunächst nähen Sie bis zur Stoffkante und halten die Maschine an.

Rückwärtsdruckknopf eindrücken und ca. 1 cm rückwärts nähen.

5. Herausnehmen der Näharbeit

Die Maschine anhalten.

Die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung bringen.

Nähfuß hochstellen.

Die Näharbeit vorsichtig nach hinten links herausziehen.

Ober- und Unterfaden am Fadenabschneider, der an der Presserstange hinten angebracht ist, abschneiden.

Ca. 10 cm Faden zum neuen Nähen nach hinten herausziehen.

6. Nähen auf sehr dünnen Stoffen

Sehr feine Stoffe ziehen beim Nähen leicht ein.

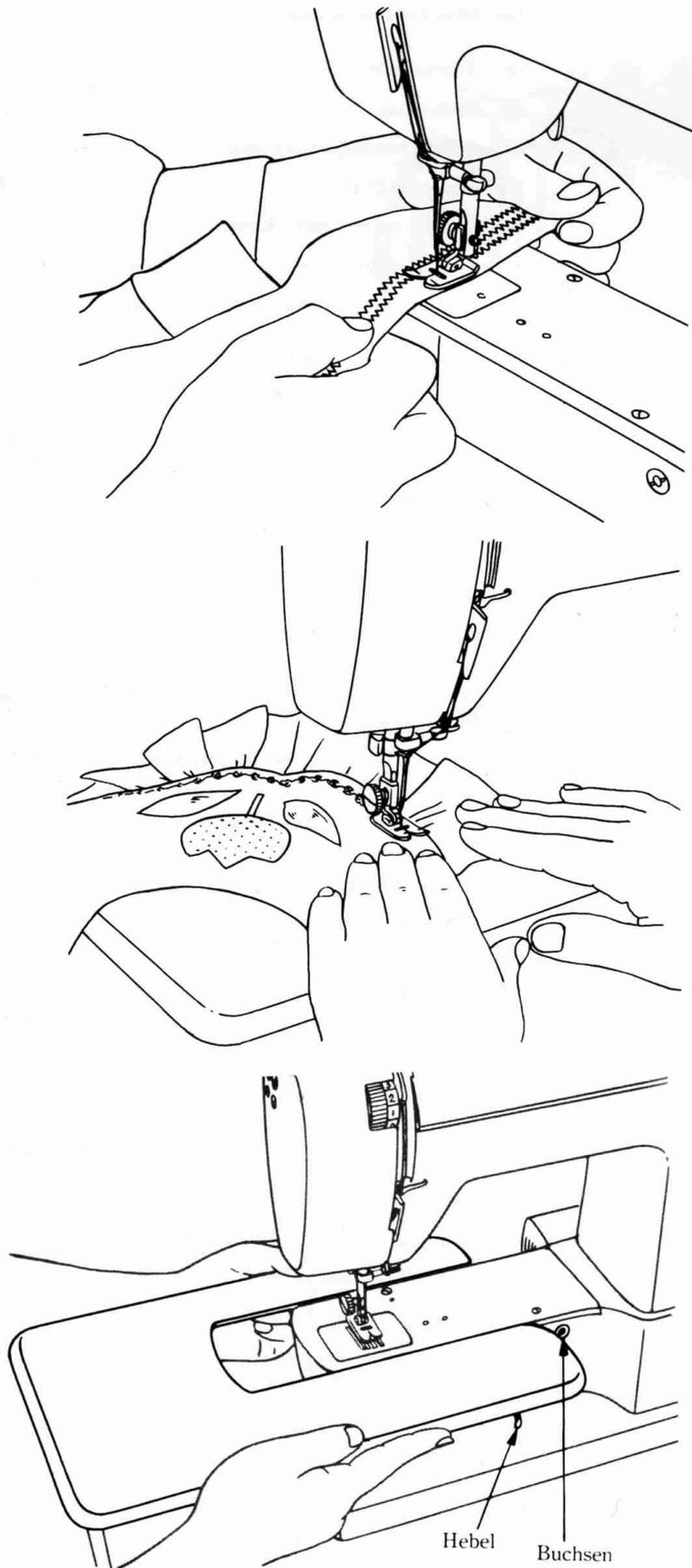
Um dies zu vermeiden, legen Sie dünnes Papier unter den Stoff und nähen dies mit.

Wenn die Naht fertig ist, reißt man das Papier vorsichtig vom Stoff ab und hat dann eine saubere Naht.

7. Führen des Stoffes

Führen Sie den Stoff nur so, wie es die Abbildung links zeigt. Jedes Ziehen ist zu vermeiden, weil die Nadel sonst verbogen werden oder brechen kann.

Bei dehnbaren Stoffen wie Trikot, Stretch usw. kann es notwendig sein, den Stoff vor und hinter dem Fußchen sanft zu führen, um ein Einziehen zu vermeiden. (Siehe Abbildung links)



Freiarm-Nähen

Die Freiarm-Einrichtung Ihrer Nähmaschine ist ein echter Fortschritt.

Sie können mit ihr viele Arbeiten mit der Maschine ausführen, die Sie früher mit der Hand machen mußten.

Denken Sie nur an schwer zugängliche Stellen, wie Manschetten, Ärmel oder Besatzarbeiten. Sie können mühelos Taschen aufnähen, Steppnähte an Kleidern, Mänteln usw. anfertigen. Was früher ein Problem war, ist nun ein Vergnügen!

Der Anschiebetisch

Zur Vergrößerung der Arbeitsfläche, besonders bei Arbeiten mit umfangreichen Stoffmengen, können Sie Ihre Freiarm-Nähmaschine im Nu mit dem mitgelieferten Anschiebetisch in eine Flachbettmaschine verwandeln.

Um diesen einzusetzen, ziehen Sie die beiden Befestigungsstifte mit den Zeigefingern zurück und schieben den Tisch an den Freiarm heran. Lassen Sie nun die beiden Stifte in die im Freiarm vorgesehene Buchsen einrasten.

Stellen Sie die Beinkleppe auf der linken Seite des Tisches auf.

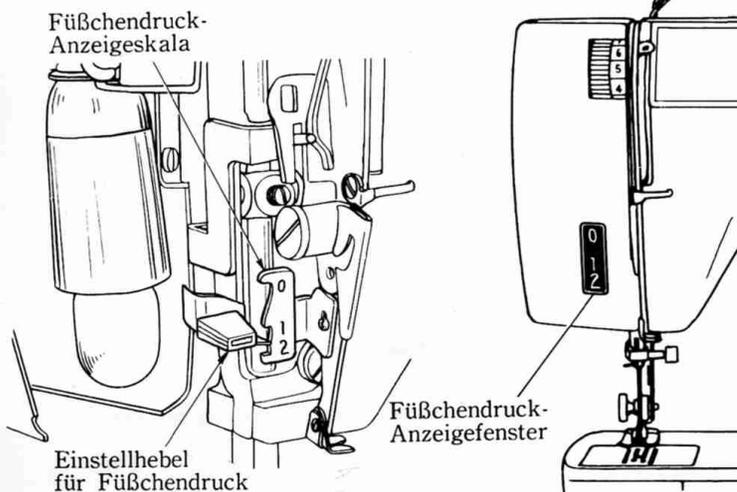
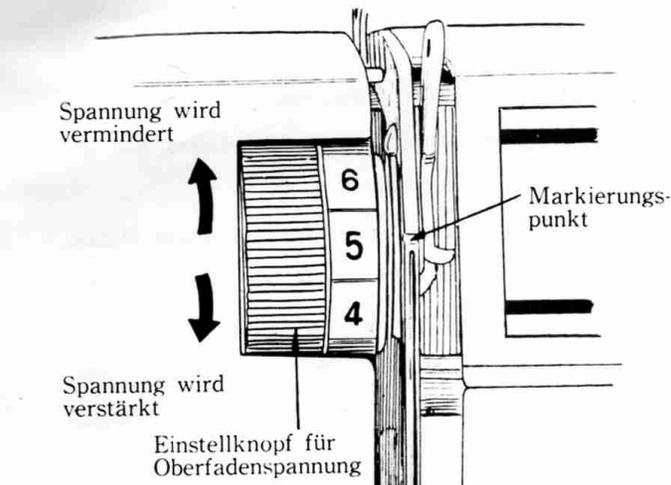
Ihre Maschine ist nähbereit.

Um den Anschiebetisch wieder zu entfernen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Die Oberfadenspannung

Die Oberfadenspannung wird durch Drehen am ränderten Einstellknopf reguliert. Die eingestellte Spannungsstärke lesen Sie am roten Markierungspunkt ab.

Oft genügt schon eine kleine Veränderung nach oben (niedrigere Zahl) oder nach unten (höhere Zahl), um eine saubere Naht zu erzielen. Ausführliche Anweisung auf S. 20.



Der Fußendruck

Der Hebel, mit dem Sie den Fußendruck regulieren können, befindet sich unter dem Kopfdeckel. Öffnen Sie diesen. Rechts von der Birne des Nählichtes sehen Sie den Hebel und rechts von diesem die Fußendruck-Anzeigeskala. Während des Nähens können Sie den eingestellten Fußendruck bei eingeschaltetem Nählicht im Anzeigefenster links von der Anzugsfeder ablesen.

0 = kein Fußendruck, bei Stopfarbeiten

1 = leichter Fußendruck für normale Näharbeiten und leichtere Stoffe wie Seide, Nylon usw.

2 = verstärkter Fußendruck, bei dickem und schwerem Material.

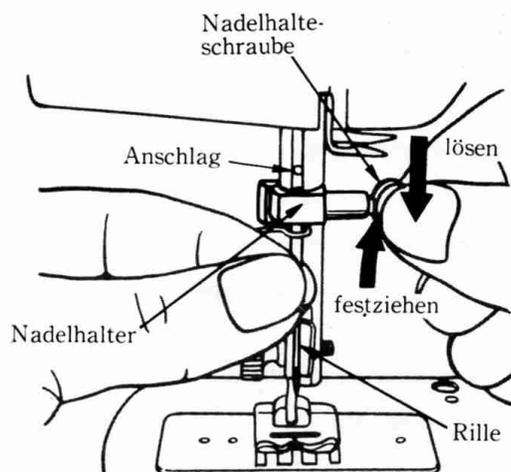
Das Auswechseln der Nadel

Die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung bringen.

Nadelhalteschraube lösen und die alte Nadel entfernen.

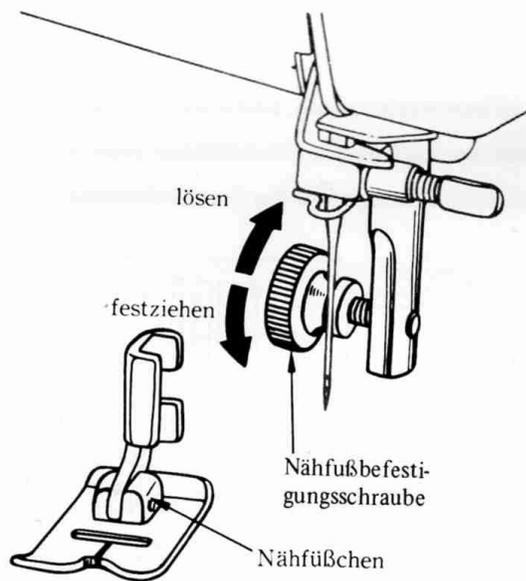
Neue Nadel in den Nadelhalter einführen bis zum Anschlag. Darauf achten, daß die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten und die lange Rille in der Nadel nach vorn zeigt!

Nun die Nadelhalteschraube wieder fest anziehen.



Verwenden Sie nur Nadeln bester Qualität und in einwandfreiem Zustand.

Verbogene oder stumpfe Nadeln dürfen nicht verwendet werden, da mit einer schlechten Nadel kein gutes Nähergebnis erzielt werden kann!



Das Auswechseln des Nähfüßchens

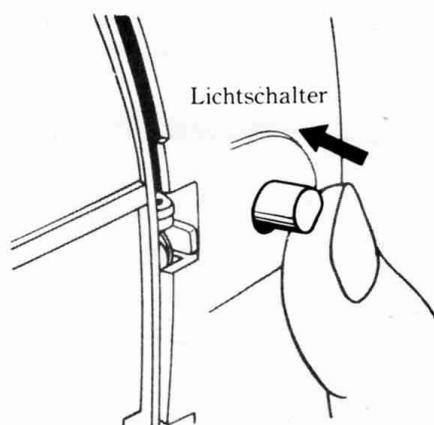
Im Zubehör finden Sie verschiedene Nähfüßchen für vielerlei Spezialarbeiten.

Um das Füßchen zu wechseln, bringen Sie zunächst mit dem Handrad die Nadel in die höchste Stellung.

Stellen Sie das Füßchen mit dem Nähfußheber hoch.

Lösen Sie die Nähfußbefestigungsschraube und entfernen Sie den Nähfuß.

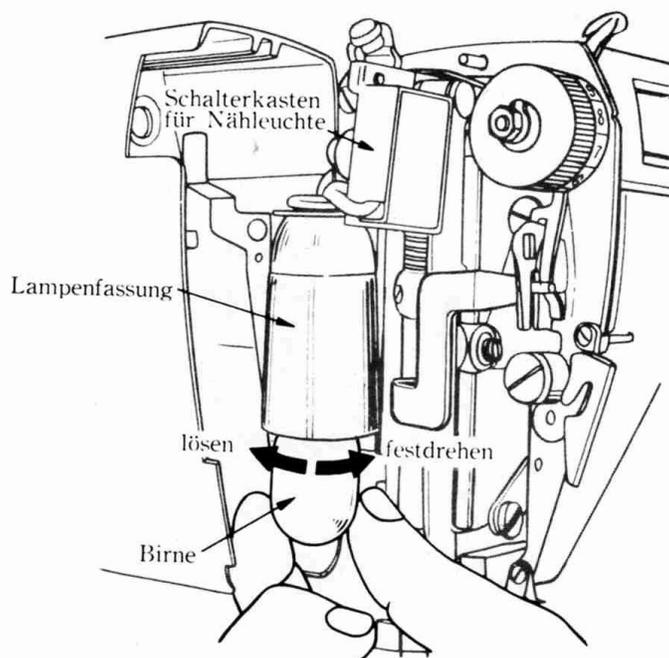
Den gewünschten Nähfuß einsetzen und die Schraube fest anziehen.



Der Lichtschalter

Der Lichtschalter befindet sich an der Rückseite des Kopfdeckels.

Durch Knopfdruck ist die Beleuchtung nach Wunsch ein- oder auszuschalten.



Die Nähleuchte

Die Nähleuchte ist im Kopfdeckel eingebaut und beleuchtet blendfrei das Arbeitsfeld.

Zum Auswechseln der Glühbirne öffnen Sie zunächst den Kopfdeckel.

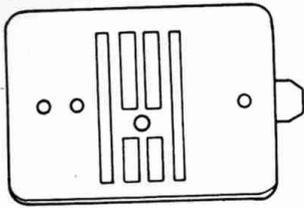
Nun läßt sich die Glühbirne leicht aus der Fassung drehen.

Schrauben Sie die neue Glühbirne ein.

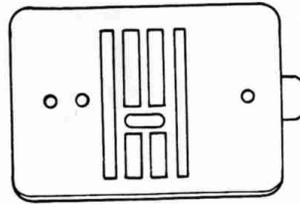
Schließen Sie den Kopfdeckel.

Das Auswechseln der Stichplatten

Die Stichplatte, die in Ihrer Maschine montiert ist, wenn sie in Ihre Hände kommt, ist die Zickzack-Stichplatte. Sie können sie für alle normalen Geradstich- und Zickzacksticharbeiten und für alle Zierstichnähte benutzen. Nur für besonders leichte Stoffe benutzen Sie für Geradsticharbeiten die Geradstichplatte und den Geradstichnähuß.



Geradstichplatte



Zickzackstichplatte

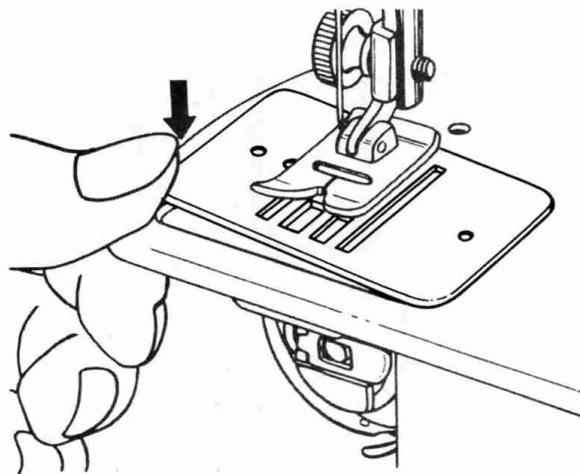
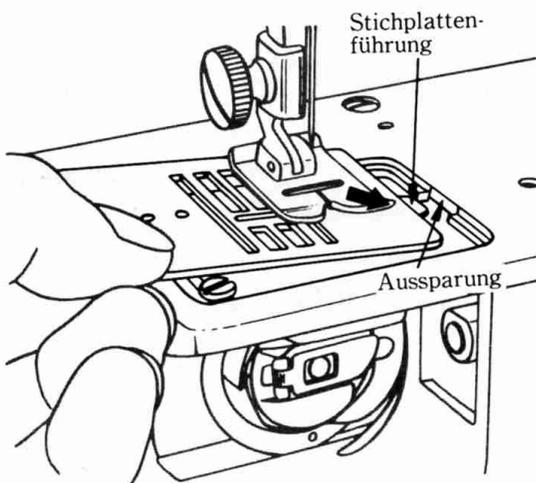
Um die Stichplatte auszuwechseln, bringen Sie zunächst die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung und heben den Nähfuß.

Dann öffnen Sie die Greiferklappe und drücken mit dem Zeigefinger von unten auf die Stichplatte, bis diese herauspringt und nach der Seite entfernt werden kann.



Die neue Stichplatte von der Seite her einschieben. Darauf achten, daß die Führung in die Aussparung des Freiarmes trifft.

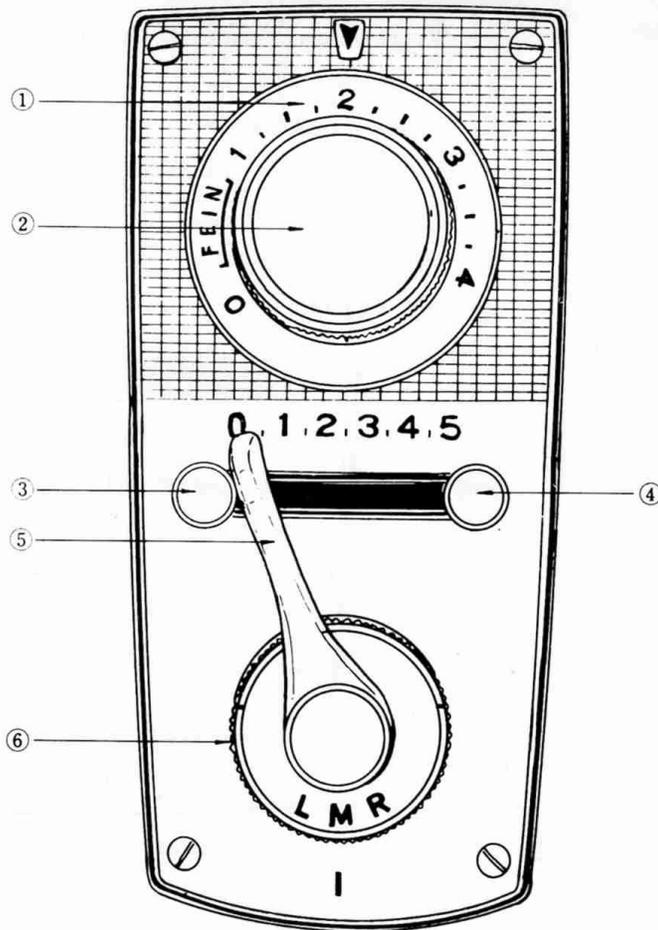
Danach die Stichplatte fest hinunterdrücken, sodaß sie durch den Klemm-Mechanismus festgehalten wird.



Die Skalenplatte

Das Schaltbrett Ihrer Nähmaschine ist die Skalenplatte rechts vorn.

Dort sind alle Knöpfe und Hebel für das Einstellen von Stichtlänge, Stichtbreite und Stichtlage übersichtlich und leicht bedienbar angebracht.



- 1 Stichtlängendrehring
- 2 Druckknopf zum Rückwärtsnähen
- 3 Stichtbreitensperre links
- 4 Stichtbreitensperre rechts
- 5 Stichtbreitenhebel
- 6 Stichtlagendrehring

Einstellen der Stichtlänge

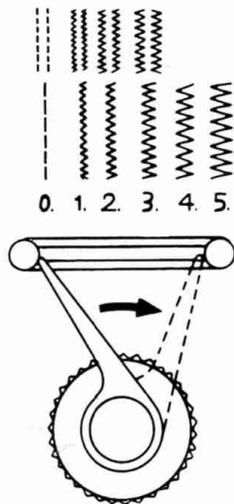
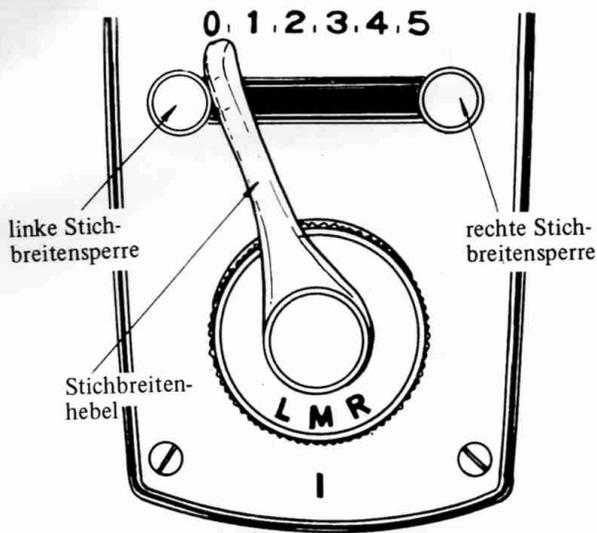
Die Stichtlänge wird durch Drehen am Stichtlängendrehring eingestellt:

Den Zahlen entsprechend nimmt die Stichtlänge zu. Also: höhere Zahl bedeutet größere Stichtlänge! Steht der Ring auf "0", wird der Stoff vom Transporteur nicht weitergeführt.

Im Bereich "Fein" wird eine sehr dichte Naht erzielt (Satin-Stich).

Die gebräuchlichsten Einstellungen der Stichtlänge zeigt Ihnen die nachstehende übersichtliche Tabelle.

Stichtlängendrehring	0	FEIN	1	2	3	4
Geradstich N		X	X	X	X	X
Zickzackstich N		X	X	X	X	X
Knopflochautomatik A, B, C, D		X				
Dreifachnaht 1						X
Overlockstich 2						X
Elastikstich 3		X	X	X		
Blindstich 4		X	X	X		
Zierstiche 5-10		X				
Knopfloch		X				
Stopfen	X					



Einstellen der Stichbreite

Mit dem federnden Stichbreitenhebel kann die Stichbreite nach Wunsch verändert werden. Der Hebel springt selbsttätig auf "0" zurück, wenn Sie ihn nicht mit der linken Stichbreitensperre, deren Knopf vor dem Verschieben einzudrücken ist, feststellen und sichern.

Die Stellungen zwischen 0 - 5 verwenden Sie für alle Zickzack-, Zier- und Nutzsticharbeiten und für die Knopflochautomatik.

Steht der Stichbreitenhebel auf "0", so wird mit Geradstich genäht.

Je weiter Sie den Stichbreitenhebel nach rechts rücken, desto breiter wird der Zickzackstich. Der Hebel muß mit der linken Stichbreitensperre gesichert werden, da er sonst auf "0" zurückspringt. Mit der rechten Stichbreitensperre wird die Zickzackbreite begrenzt. Mit Stellung 5 erhalten Sie also die breiteste Zickzacknaht. Die beiden Stichbreitensperren werden verändert, indem man sie leicht eindrückt und dabei seitlich nach Wunsch verschiebt.

Beim Nähen mit der Zwillingsnadel darf der Stichbreitenhebel nicht weiter als auf 3 gestellt werden!

Sichern Sie ihn mit der rechten Stichbreitensperre!

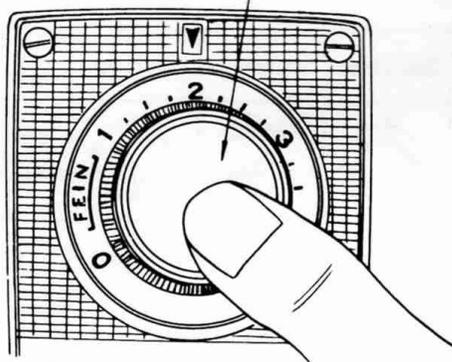
Beachten Sie bitte:

Beim Stillstand der Maschine darf der Stichbreitenhebel nur verändert werden, wenn die Nadel nicht mehr im Stoff steckt! Sonst wird die Nadel verbogen oder sie bricht ab.

Stichbreiten-Übersicht

		0	1	2	3	4	5
einfache Nadel	Handeinstellung	—	~	~	~	~	~
	Automatik	/	/	/	●	●	●
Zwillingsnadel	Handeinstellung	—	~	~	~	/	/
	Automatik	/	/	/	●	/	/

Druckknopf zum Rückwärtsnähen



Das Rückwärtsnähen

Wollen Sie rückwärts nähen, so drücken Sie den Druckknopf innerhalb des Stichlängendrehringes bis zum Anschlag ein. Die Stichlänge bleibt dabei die gleiche wie beim Vorwärtsnähen. Die Rückwärtsnaht wird zum Verriegeln von Nahtanfang und -ende verwendet.

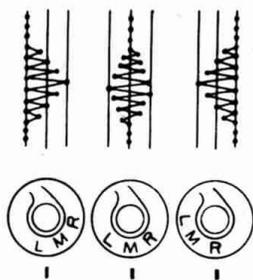
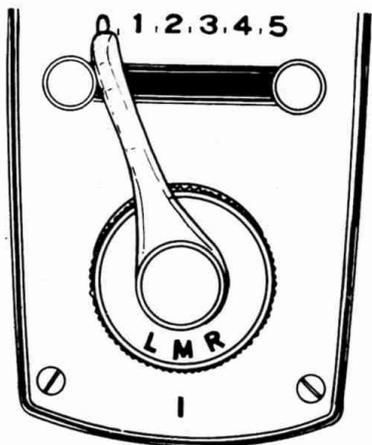
Lange Rückwärtsnähte sind zu vermeiden!

Der Stichlagendrehring

Bei normalen Näharbeiten steht der Stichlagendrehring auf "M" = Mitte.

Durch Drehen des Ringes auf "L" = links wird die Naht nach links, durch Drehen auf "R" = rechts nach rechts verlegt.

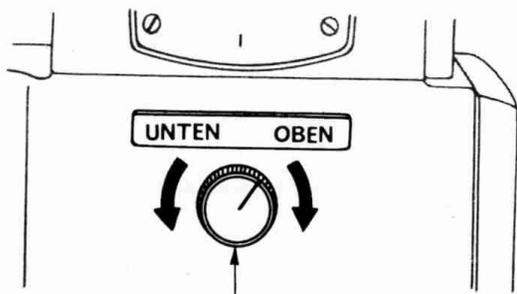
In der Hauptsache wird der Stichlagendrehring beim Nähen von handgesteuerten Zierstichen, zum Knöpfeannähen usw. verwendet.



Beachten Sie bitte:

Den Ring nicht drehen, wenn die Nadel im Stoff steckt!

Bei Verwendung der Zwillingnadel muß der Drehring auf "M" stehen, da sonst die Nadel bricht!



Drehknopf zum Versenken des Transporteurs

Die Transporteur - Versenkung

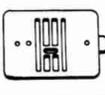
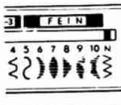
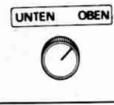
Der Bedienungsknopf ist rechts unten am Sockel der Maschine angebracht.

Zum Nähen muß der Knopf auf "OBEN" stehen.

	kein Transport	Knöpfeannähen, Stopfen, Monogramme
	Transport	alle anderen Näharbeiten

Zickzackstich

1. Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	nach Bedarf	nach Bedarf	M	oben	1 oder 2

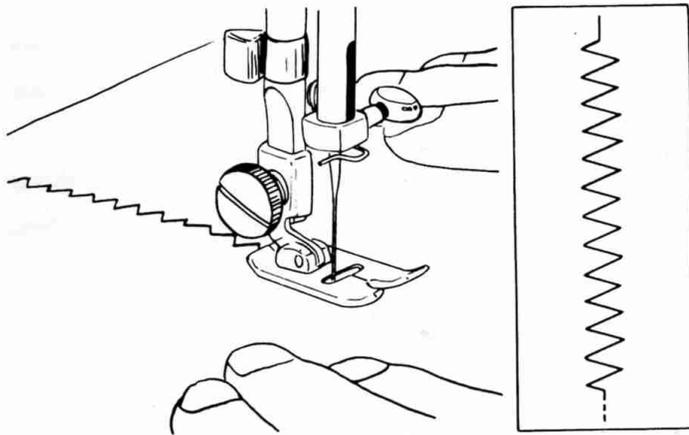
2. Die Zickzacknaht

Bevor Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, nähen Sie zum Befestigen der Naht 5–6 Geradstiche bei Stichlängeneinstellung FEIN. Stellen Sie nun die gewünschte Stichbreite ein und arretieren Sie den Hebel mit der linken Sperre.

Jetzt können Sie Zickzacknähen.

Am Ende der Zickzacknaht stellen Sie den Stichbreitenhebel auf "0" und nähen wieder 5–6 Geradstiche bei Stichlänge FEIN zur Befestigung.

Für die Zickzacknaht kann die Stichlänge beliebig eingestellt werden.



Beachten Sie bitte:

Beim Zickzacknähen ist die Oberfadenspannung evtl. nachzuregulieren.

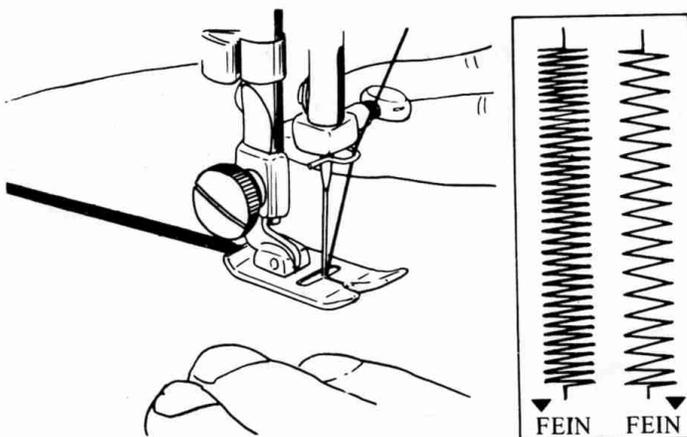
Siehe S. 24.

3. Der Satin-Stich

Wenn der Stichlängen-Drehknopf auf FEIN eingestellt ist, näht die Maschine eine geschlossene Zickzacknaht, den sog. Satin-Stich.

Beachten Sie bitte:

Je nach Einstellung der Stichlänge im Bereich FEIN fällt der Satin-Stich verschieden aus. Je weiter sich die Einstellung 0 nähert, desto dichter und geschlossener wird die Naht. Probieren Sie am besten auf einem Stoffrestchen die günstigste Einstellung aus.



Die automatische Ziersticheinrichtung

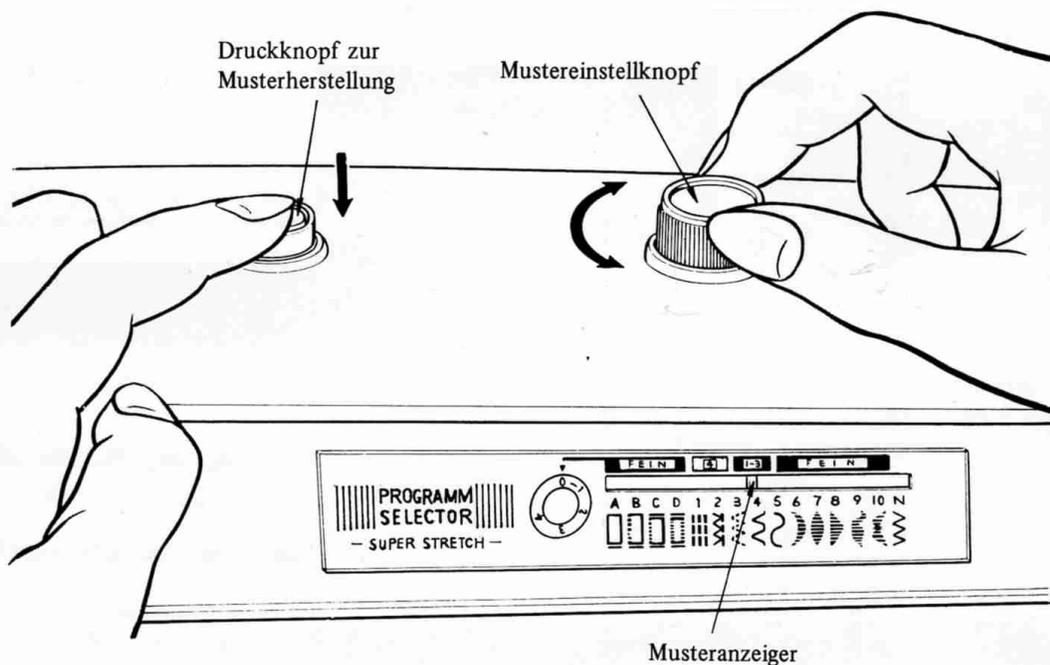
Neben den üblichen Geradstich- und Zickzacksticharbeiten bietet Ihre moderne Nähmaschine 4 Nutztische, 6 Zierstiche und die Knopfloch-Automatik.

Die Bedienung :

Madel mit dem Handrad in die höchste Stellung bringen.

Mit dem linken Zeigefinger den Druckknopf bis zum Anschlag eindrücken. Halten Sie ihn in dieser Stellung fest, während Sie mit der rechten Hand den Mustereinstellknopf nach links oder rechts drehen, bis das Stichbild in der Musterskala vom Musteranzeiger gezeigt wird.

Haben Sie das gewünschte Muster oder den gewünschten Stich eingestellt, lassen Sie zuerst den linken Druckknopf und dann den rechten Einstellknopf los.

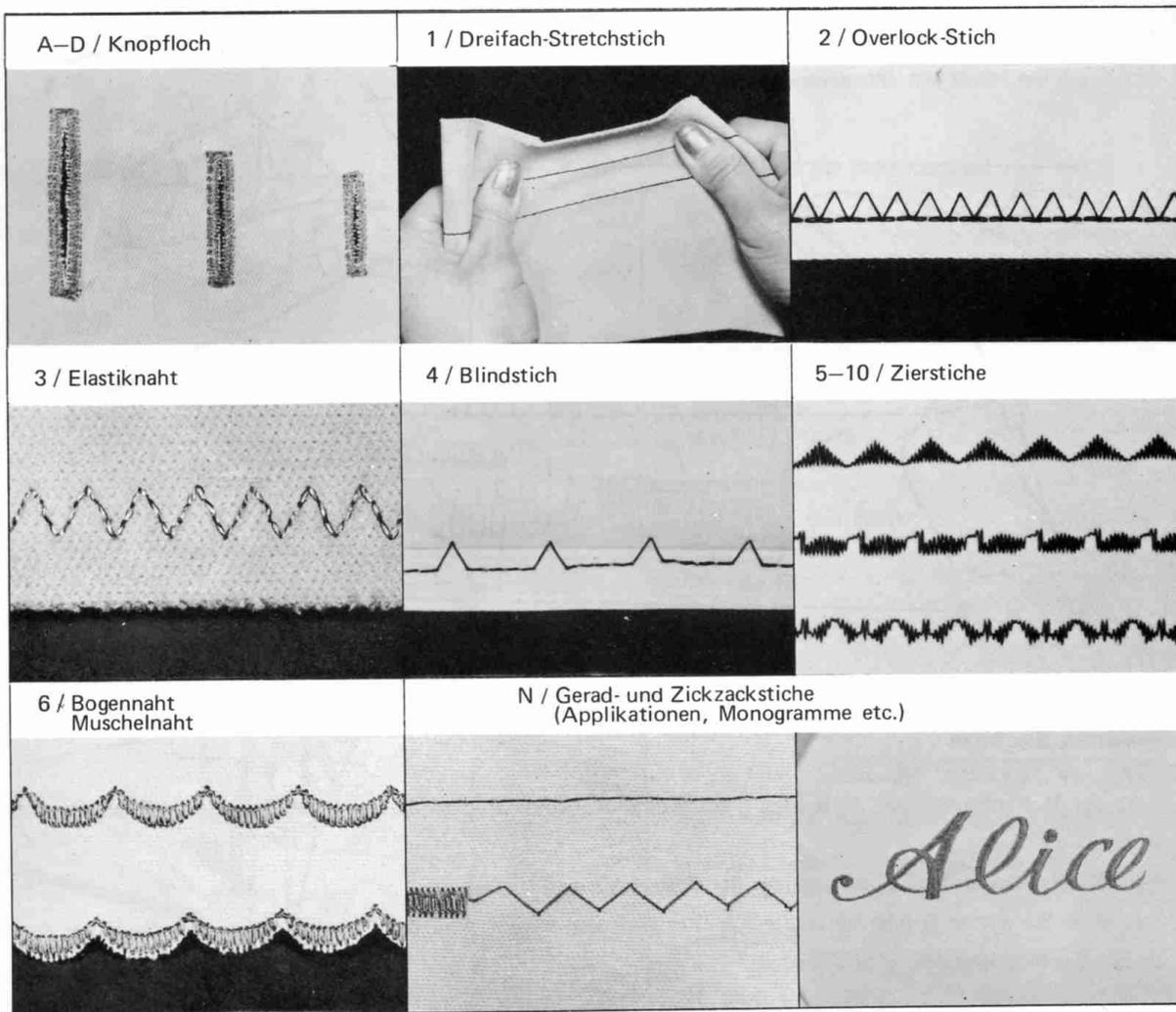
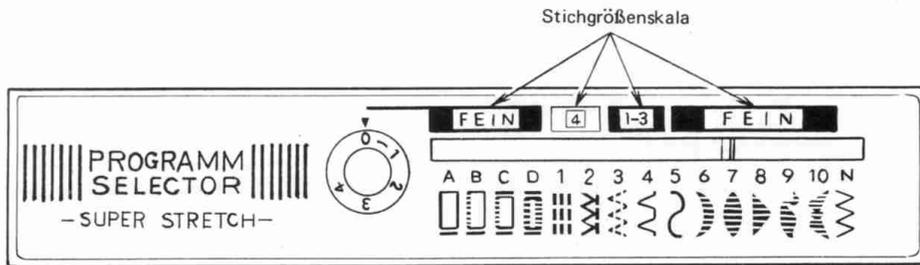


Beachten Sie bitte :

Steht der Musteranzeiger auf A, B oder C der Knopfloch-Automatik, so darf nicht am Mustereinstellknopf gedreht werden.

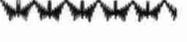
Beim Niederdrücken des Knopfes springt der Zeiger automatisch weiter.

Erst wenn Sie wieder D oder ein anderes Muster einstellen wollen, wird der Knopf gedrückt und der Zeiger durch Drehen des Mustereinstellknopfes verstellt.



Einstellung der Maschine

Stellen Sie die Maschine anhand der folgenden Tabelle ein :

	Muster	Name	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Nadel	Nähfuß	Stichplatte
A. B. C. D.		Knopfloch	FEIN	3-5	M	Einfach	Zickzack	Zickzack
1		Dreifachnaht	4	0-5	M	Einfach	Zickzack	Zickzack
2		Overlockstich	4	5	M	Einfach	Zickzack	Zickzack
3		Elastiknaht	1-3	3-5	M	Einfach	Zickzack	Zickzack
4		Blindstich	1-3	3-5	M	Einfach	Zickzack	Zickzack
5		Zierstich (wellennaht)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
6		Zierstich (Muschel)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
7		Zierstich (Ballstich)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
8		Zierstich (Dreieck)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
9		Zierstich (Schwan)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
10		Zierstich (Schmetterling)	FEIN	3-5 3	M	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack
N		Gerad- u. Zickzackstich	FEIN 4	0-5	L M R	Einfach und Zwilling	Zickzack	Zickzack

Bitte beachten Sie :

Bei Verwendung der Zwillingnadel darf die Stichbreite nicht größer als auf 3 eingestellt werden.

1. Die Dreifachnaht

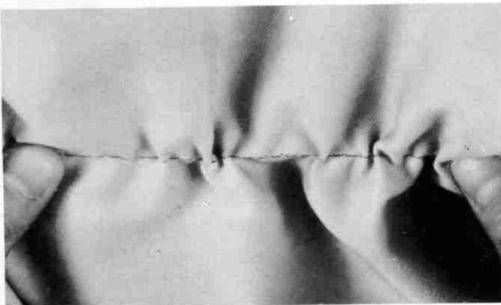
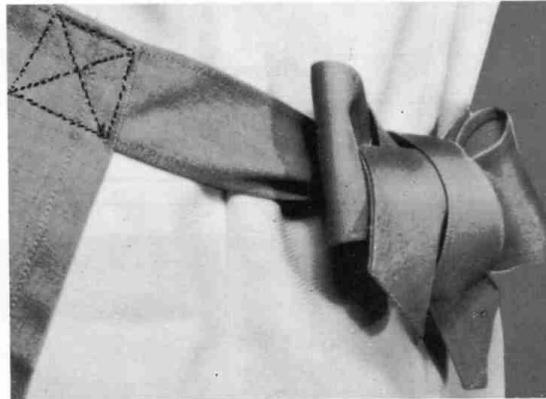


Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	1	1-4	0-5	M	oben	1 oder 2

Die Dreifachnaht ergibt eine besonders feste Geradstichnaht z.B. für Schrittnähte an Hosen, Inletts, usw.

Stellen Sie die Stichbreite nicht auf 0, sondern auf 1-5, so erhalten Sie eine kräftige dreifache Zickzacknaht, die besonders dekorativ wirkt, z.B. für Schürzen, Tischdecken usw. Evtl. ist es notwendig, die Spannung nachzuregulieren.

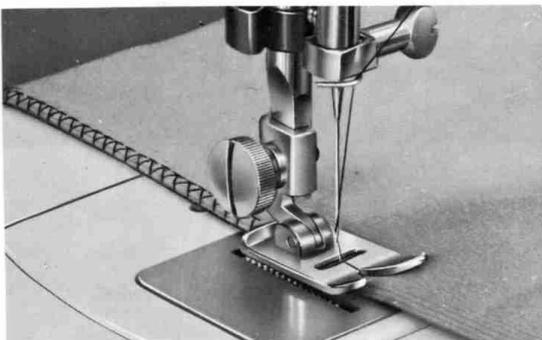


2. Der Overlockstich

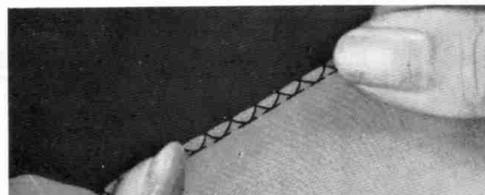


Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	2	4	5	M	oben	1 oder 2



Der Overlockstich ist eine besonders dehnbare Naht, mit der Sie z.B. Wäschestücke aus Trikot nähen und gleichzeitig die Schnittkanten versäubern können. Auch zum Einsetzen von Flickern ist diese Naht gut geeignet, ebenso als Ziernaht.



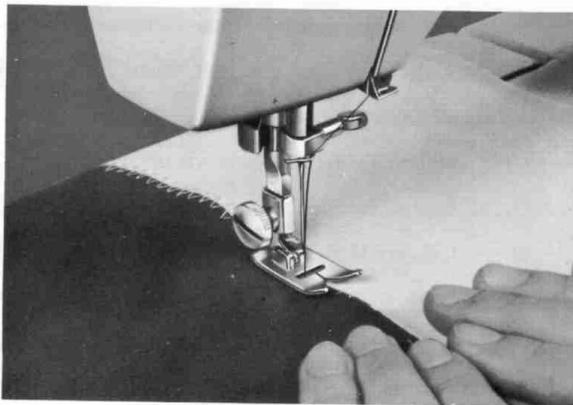
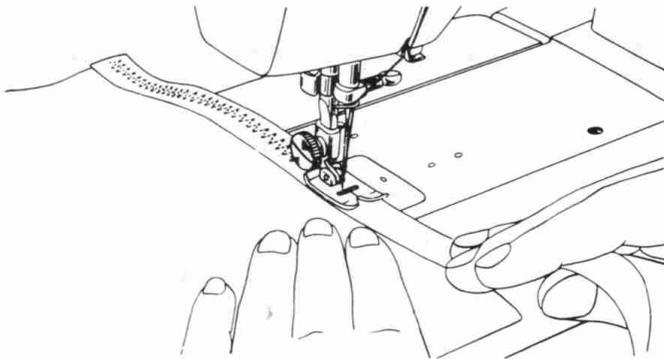
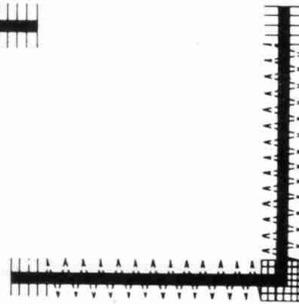
3. Der Elastikstich



Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Fußchen- druck
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	3	FEIN-2	5	M	oben	1 oder 2

Der Elastikstich wird besonders gern für alle Ausbesserungsarbeiten verwendet. Man kann mit ihm Flicken einsetzen, Risse übernähen, Gummilitzen aufnähen, Kanten stumpf zusammennähen, Frotteestoffkanten versäubern usw.



A. Ausbessern, Flicken

Riß auf der Rückseite zur Verstärkung unterlegen, dabei auf den Fadenlauf achten. Folgen Sie nun beim Nähen dem Riß, sodaß der Elastikstich gleichmäßig links und rechts neben der beschädigten Stelle einsticht.

Stellen Sie am Anfang und Ende der Naht und an der Ecke des Risses die Stichlänge im Bereich FEIN ein, um die Naht zu befestigen.

B. Aufnähen von Gummiband

Das Gummiband an der gewünschten Stelle auflegen.

Das Gummiband aufnähen, während die eine Hand vor, die andere Hand hinter dem Fußchen das Band so weit wie nötig spannt. Je stärker die Spannung, desto dichter wird die Kräuselung.

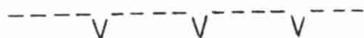
C. Nähen von Strickstoffen

Mit der Elastiknaht geht das Nähen von Strickstoffen besonders gut.

Wenn Sie mit synthetischem Faden nähen, wird die Naht fast unsichtbar.

D. Auch mit der Elastiknaht können Sie zwei Stoffteile stumpf zusammennähen. Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts und links gleichmäßig in den Stoff sticht und daß die beiden Kanten dicht beisammen bleiben.

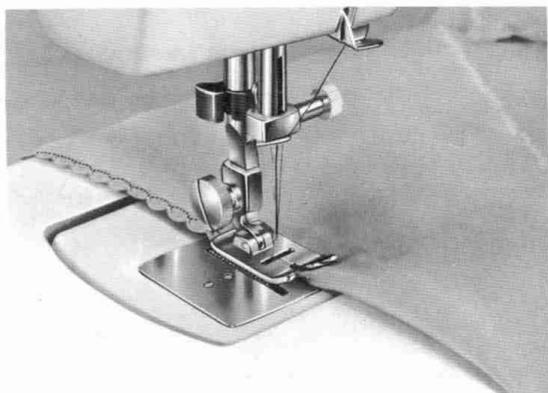
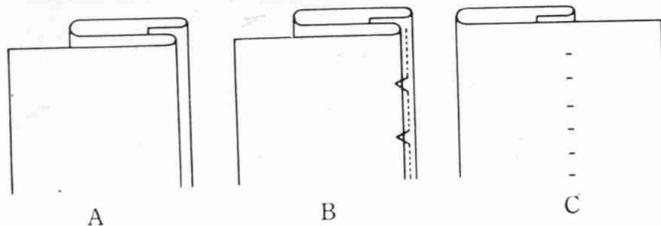
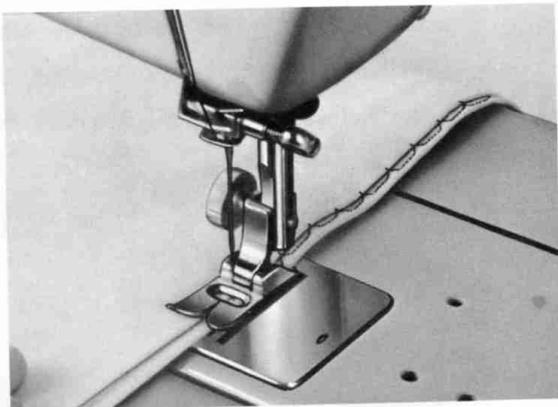
4. Der Blindstich



Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	4	1.5-4	2-4	M	oben	1 oder 2

Der Blindstich ist fast unsichtbar und sehr brauchbar zum Säumen.
Bitte nehmen Sie in der Farbe genau zum Nähgut passendes Garn!



Stellen Sie die Maschine nach obiger Tabelle ein.

Falten Sie den Stoff so, wie es die Skizze A zeigt. Legen Sie die Falte so breit, wie Sie den fertigen Saum haben wollen, die untere Falte soll ca. 5mm zurückstehen.

Nun nähen Sie auf der unteren Stoffbahn und zwar so, daß der Zickzackstich nur mit seiner obersten Spitze die obere Stoffbahn ansticht. (Abb. B)

Wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, schlagen Sie das linke Stoffteil nach rechts und streichen es glatt.

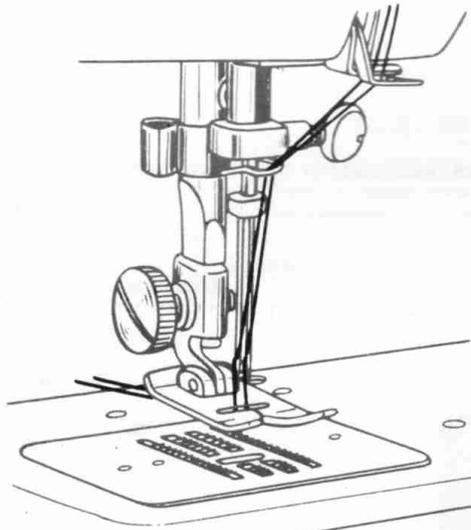
Der Blindstich ist fertig! (Abb. C)

Die Muschelkante

Mit dem Blindstich können Sie sehr gut Wäsche- und Kleidungsstücke aus leichten Stoffen, wie Seide, Chiffon usw. mit einer Muschelkante schmücken.

Stellen Sie die Maschine wie oben ein.

Legen Sie den Stoff so unter das Füßchen, daß der Geradstich knapp an der Kante entlang läuft, während der Zickzackstich ins Leere sticht. Nähen Sie die Muschelkante recht sorgfältig. Evtl. ist eine etwas stärkere Oberfadenspannung notwendig.



Bitte beachten Sie:

Beim Nähen mit der Zwillingsnadel muß die Maschine so vorbereitet sein:

1. Zickzack-Stichplatte
2. Zickzackfuß
3. Stichlagendrehring auf "M"=Mitte
4. Stichbreitenhebel weniger eingestellt als 3

Um schwerwiegende Schäden, die bei versehentlichem Verstellen über 3 hinaus entstehen können, zu vermeiden, arretieren Sie zweckmäßigerweise den Stichbreitenhebel mit der linken und mit der rechten Stichbreitensperre!

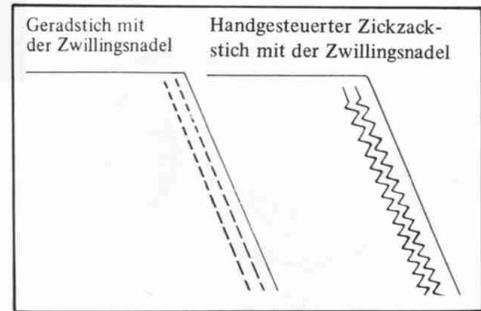
Das Nähen mit der Zwillingsnadel

Ihre Nähmaschine ist so konstruiert, daß Sie mit der Zwillingsnadel nähen können.

Die Nähte wirken besonders hübsch, wenn zweierlei Oberfaden verwendet wird. Sie können mit Geradstich oder Zickzackstich nähen. Auch für die automatischen Ziermuster läßt sich die Zwillingsnadel verwenden.

Nehmen Sie dazu mercerisiertes Baumwollgarn, Stärke 50-80.

Das Einfädeln geht wie auf S.14 beschrieben.



Die Einstellung der Maschine beim Nähen mit der Zwillingsnadel

	Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Transporteur	Füßchen- druck
Geradstich	Zwillingsnadel	Zickzack	Zickzack	N	nach Bedarf	0	M	oben	1 oder 2
Zickzack	Zwillingsnadel	Zickzack	Zickzack	N	nach Bedarf	unter 3	M	oben	1 oder 2

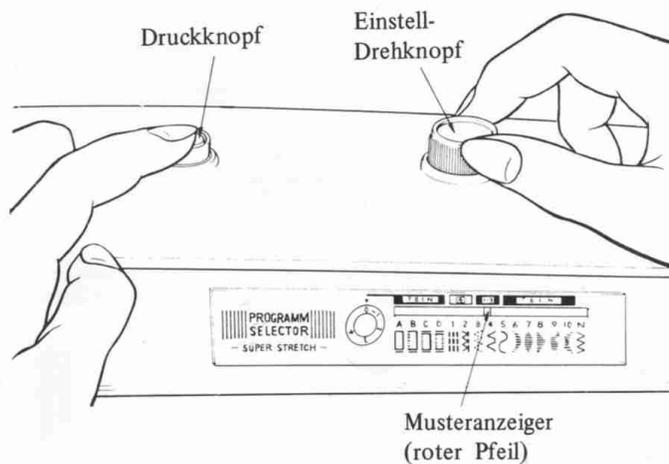
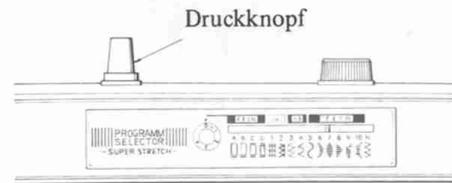
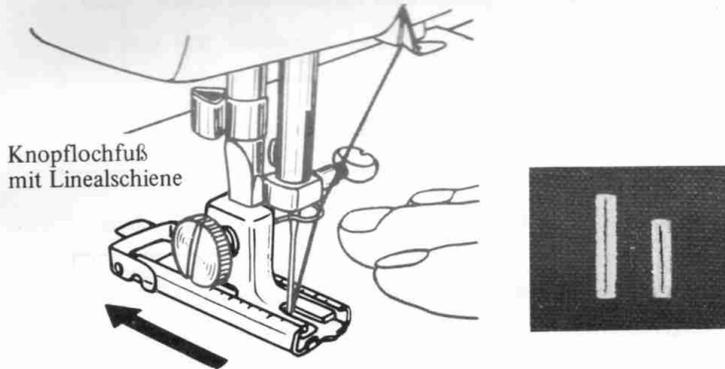
Automatischer Zickzackstich mit der Zwillingsnadel

1		6	
2		7	
3		8	
4		9	
5		10	

Das Zubehör und seine Verwendung

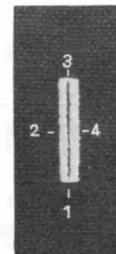
Der Knopflochfuß und die Knopflochautomatik

Wenn Sie sich bis jetzt gescheut haben, Knopflöcher zu machen, weil es Ihnen zu schwierig und zu mühsam erschien— mit dieser Maschine wird es zum Vergnügen!



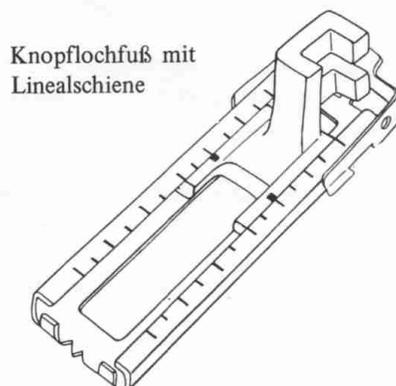
1. Drücken Sie zunächst den Druckknopf für die Mustereinstellung bis zum Anschlag ein.
2. Mit dem rechten Mustereinstell - Drehknopf bringen Sie den Musteranzeiger (roter Pfeil) auf die Markierung A der Skala.
3. Nun den Mustereinstellknopf nicht mehr verdrehen, da die automatische Knopflochsteuerung nur noch durch die Betätigung des linken Druckknopfes geschieht.

Der Drehknopf wird erst wieder benötigt, wenn Sie den Musteranzeiger wieder auf A (für das nächste Knopfloch), auf ein beliebiges Zierstichmuster oder auf die Grundstellung N bringen wollen.



Prägen Sie sich die 4 Folgen der Knopflochautomatik gut ein :

1. Unterer Riegel (rückwärts genäht)
2. Linke Raupe (rückwärts genäht)
3. Oberer Riegel (vorwärts genäht)
4. Rechte Raupe (vorwärts genäht)

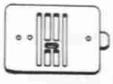
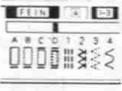


Der Knopflochfuß hat eine Linealschiene, mit der Sie mühelos jedes Knopfloch gleich groß nähen können.

Auf dem Kunststoffteil des Fußes ist die Gegenmarkierung rot angebracht.

Bei Nähbeginn muß die Schiene nach hinten geschoben sein.

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Knopf- lochfuß	Zickzack	A B C D	FEIN	3-5	M	oben	1-2

Stellen Sie die Maschine nach der obigen Tabelle ein.

Wählen Sie die gewünschte Knopflochbreite zwischen 3 und 5 aus. Je höher die Nummer, desto breiter wird das Knopfloch.

Stellen Sie den Musteranzeiger auf A.

Montieren Sie den Knopflochfuß. (S. 25)

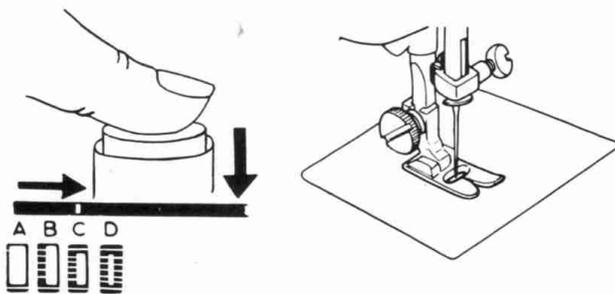
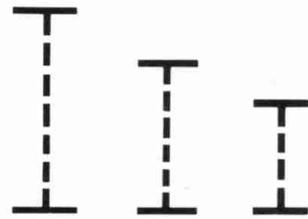
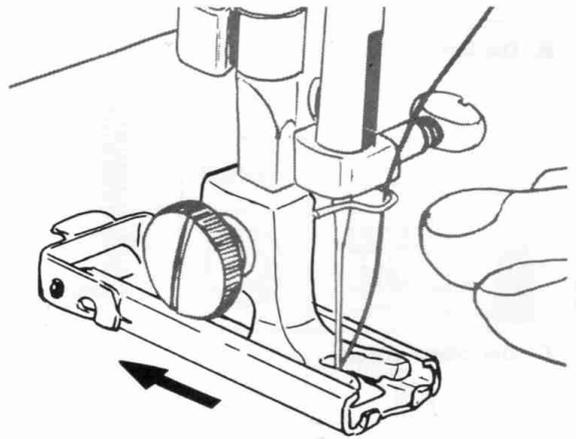
Schieben Sie die Linealschiene nach rückwärts. (Siehe Abb. rechts)

Markieren Sie mit Kreide oder Stift die Lage und die Länge des Knopfloches.

Legen Sie nun den Stoff unter den Nähfuß, sodaß der untere Riegel zuerst genäht werden kann.

Nun sind alle Vorbereitungen zum Knopflochnähen getroffen.

Am besten nähen Sie auf einem Reststückchen des Stoffes, den Sie verarbeiten wollen, ein Probeknopfloch, um die passenden Einstellwerte zu finden!



Beachten Sie bitte :

Niemals auf den Mustereinstellknopf drücken, wenn die Nadel im Stoff steckt, da sonst die Nadel verbogen wird!

Bei dünnem Stoff möglichst schmale Knopflöcher (Stichbreite 3) nähen, damit der Stoff nicht einzieht.

Wenn Sie den Knopf für die nächste Folge der Knopflochherstellung drücken, überzeugen Sie sich, ob der Anzeigepfeil auf die nächste Markierung springt!

Important!

pour réussir la boutonnière
il faut prendre l'aiguille
correspondant à l'épaisseur
du tissu

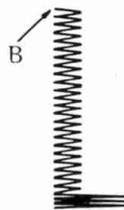
P.ex. N° 70 pour de la soie 39 -
N° 100 pour du jeans

Die automatische Anfertigung des Knopfloches

A. Der untere Riegel



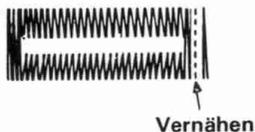
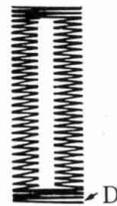
B. Die linke Raupe



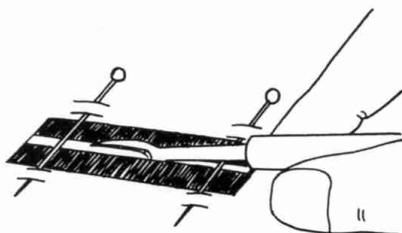
C. Der obere Riegel



D. Die rechte Raupe



Aufschneiden



Musteranzeiger auf A stellen.

Mit 5–6 Stichen den unteren Riegel nähen.

Die Maschine anhalten, wenn die Nadel nicht mehr im Stoff steckt.

Auf den Druckknopf drücken, sodaß der Musteranzeiger auf B springt.

Die linke Raupe in der gewünschten Länge nähen.

Die Maschine näht rückwärts!

Die Maschine anhalten, wenn die Nadel aus dem Stoff ist.

Auf den Druckknopf drücken, sodaß der Musteranzeiger auf C springt.

Mit 5–6 Stichen den oberen Riegel nähen.

Die Maschine anhalten, wenn die Nadel nicht mehr im Stoff steckt.

Auf den Druckknopf drücken, sodaß der Musteranzeiger auf D springt.

Die rechte Raupe zwischen oberem und unterem Riegel nähen.

Die Nadel im rechten Knopflochrand stecken lassen, den Nähfuß hochstellen und die Arbeit um 90 Grad drehen.

Den Stichbreitenhebel auf 0 stellen.

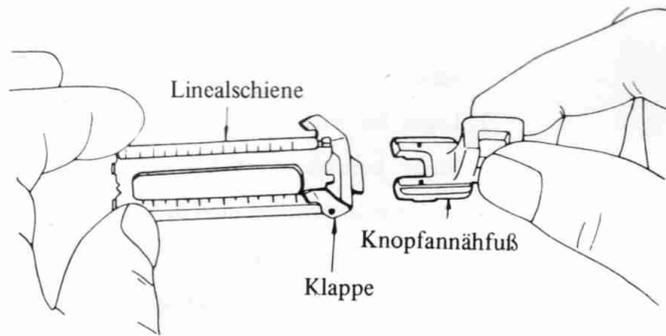
Mit 5–6 Stichen vernähen.

Den Stoff nach hinten herausnehmen.

Mit dem mitgelieferten Trennmesser das Knopfloch vorsichtig aufschneiden, ohne die Nähte dabei zu beschädigen. Evtl. die 2 Riegel mit Stecknadeln vor dem Einschneiden schützen. Siehe Abb. links.

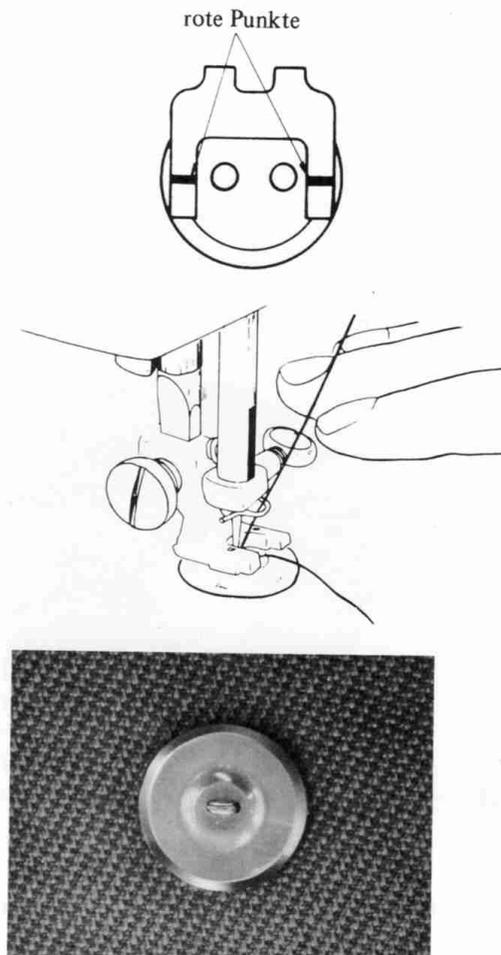
Das Annähen von Knöpfen und Ösen

Der Knopfannähfuß



Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Knopfannähfuß	Zickzack	N	0	auf Lochabstand	L	unten	1



Der Knopfannähfuß ist mit dem Knopflochfuß kombiniert.

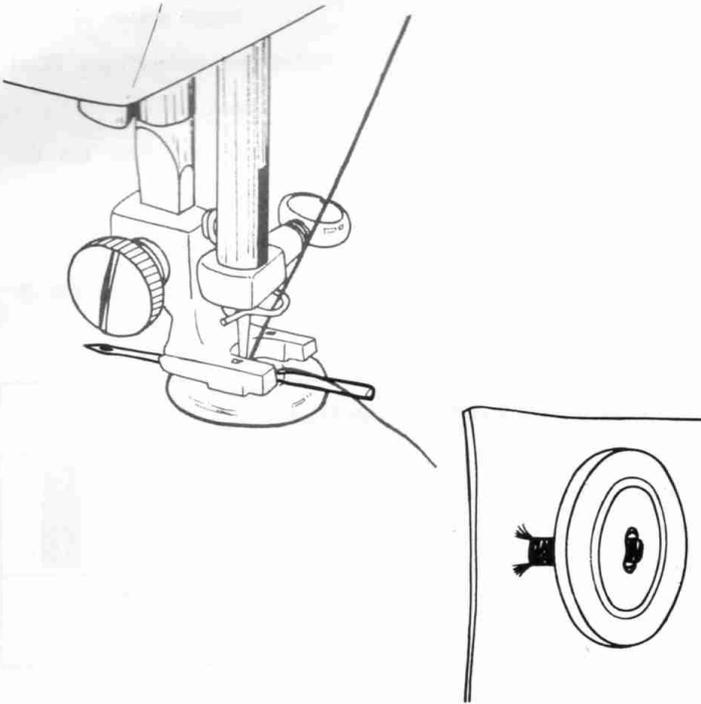
Klappen Sie zunächst den rückwärtigen Bügel der Linealschiene nach unten.

Nun läßt sich der Plastikfuß leicht aus der Schiene herausziehen. Dies ist nun der eigentliche Nähfuß zum mühelosen Annähen von Knöpfen, Haken und Ösen.

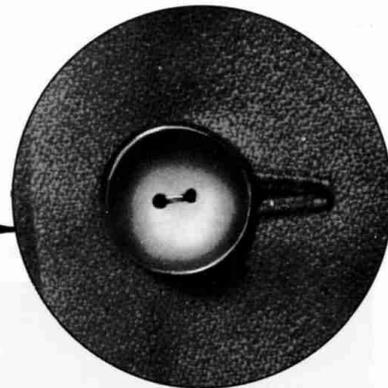
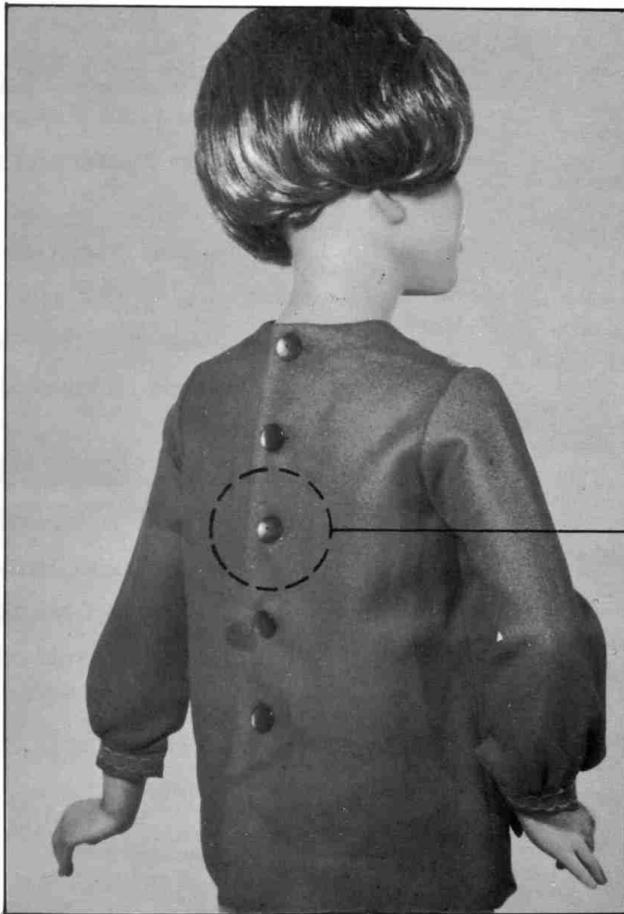
1. Maschine einstellen, wie oben angegeben. Beachten: Stichlage L, Transporteur auf UNTEN!
2. Den Knopf so zwischen den Nähfuß und den Stoff legen, daß die Löcher des Knopfes eine Linie mit den roten Punkten des Fußes bilden.
3. Die Nadel muß über dem linken Loch des Knopfes stehen.
4. Nun mit dem Stichbreitenhebel den Lochabstand einstellen und mit der linken Stichbreitensperre arretieren.
5. Den Nähfuß herablassen und überprüfen, ob die Nadel richtig und ohne auf den Knopf zu stoßen in die beiden Löcher einsticht. Mit etwa 10 Stichen den Knopf befestigen.
6. Maschine anhalten, wenn die Nadel nicht mehr im Stoff steckt.
7. Stichbreitenhebel auf 0 stellen.
8. Mit einigen Stichen vernähen.
9. Nähgut nach hinten herausnehmen und Fäden abschneiden.

Knopfannähen mit Stiel

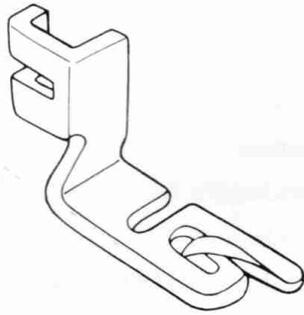
Oft ist es vorteilhaft und bei dickeren Stoffen sogar unerlässlich, Knöpfe mit Stiel anzunähen.



1. Verfahren Sie wie beim normalen Knopfannähen.
2. Legen Sie jedoch eine Nadel oder, falls der Stiel besonders stark werden soll, ein Streichholz zwischen die Löcher des Knopfes.
3. Die Nadel oder das Streichholz mit ungefähr 10 Stichen mit übernähen.
4. Das Nähgut aus der Maschine nehmen und dabei einen längeren Oberfaden stehen lassen. Zwischengelegte Nadel oder Streichholz entfernen.
5. Nun den Oberfaden nach unten, zwischen Knopf und Stoff, ziehen und um die Stiche winden, sodaß sich ein Stiel bildet. Den Faden befestigen.



Der Säumer



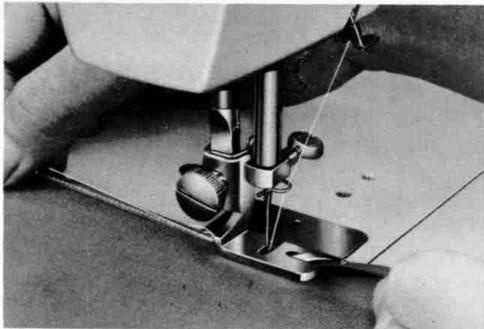
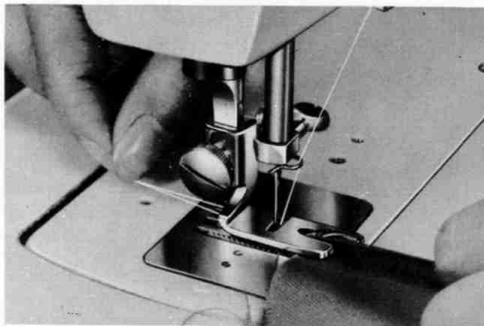
Mit dem Säumerfuß kann ein schmaler Saum mühelos gefaltet und genäht werden.

Die Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Säumer	Zickzack	N	2-3	0	M	oben	1

abschneiden

1



Montieren Sie den Säumerfuß.

Stellen Sie die Maschine nach der obigen Tabelle ein.

Um den Stoff besser in die Schnecke des Säumers einführen zu können, schneiden Sie eine kleine Ecke des Stoffes ab. (Abb. 1)

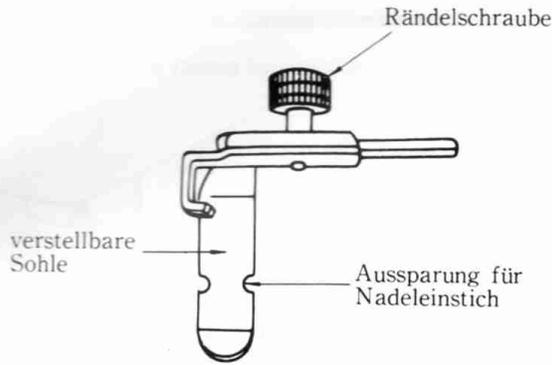
Legen Sie den Stoff mit der Unterseite nach oben unter den Säumerfuß und ziehen die Stoffkante umgebogen in die Schnecke ein. Beginnen Sie langsam zu nähen und halten Sie die beiden Fadenenden dabei fest. (Abb. 2)

Leiten Sie beim Nähen die Stoffkante gleichmäßig unter leichtem Anheben mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand nach links in die Säumerschnecke. Kommt zuviel Stoff in die Schnecke, leitet man die Stoffkante mehr nach links, andernfalls nach rechts. (Abb. 3)

Beachten Sie bitte:

Sie können zum Säumen mit dem Säumerfuß auch den Zickzackstich benutzen. Dazu darf aber der Stichbreitenhebel nicht weiter als auf 3 gestellt werden!

Der Reißverschlussfuß

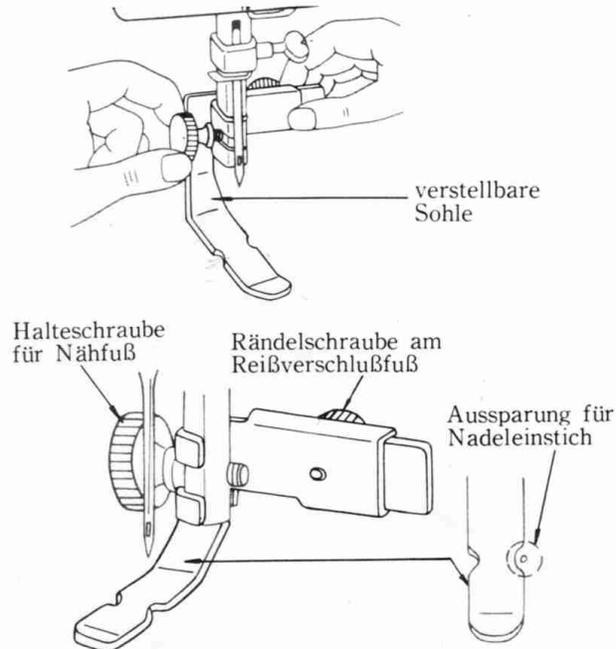


Reißverschlüsse sind modern und praktisch. Mit dem Reißverschlussfuß können Sie rechts und links dicht an den Reißverschlusgliedern entlang nähen, ohne diese oder die Nadel zu beschädigen, denn dieser Fuß hat eine verstellbare Sohle.

Der Reißverschlussfuß ist aber auch sehr praktisch, um Kanten oder Parallelnähte zu nähen.

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster-anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans-porteur	Füßchen-druck
einfache Nadel	Reißver-schlussfuß	Zickzack	N	2-3	0	M	oben	1



Montieren Sie den Reißverschlussfuß und stellen Sie die Maschine ein, wie oben angegeben. Lockern Sie die hinten am Fuß angebrachte Rändelschraube. Nun können Sie die bewegliche Sohle des Fußes so weit verschieben, daß die Nadel in die Aussparung der Sohle eintritt.

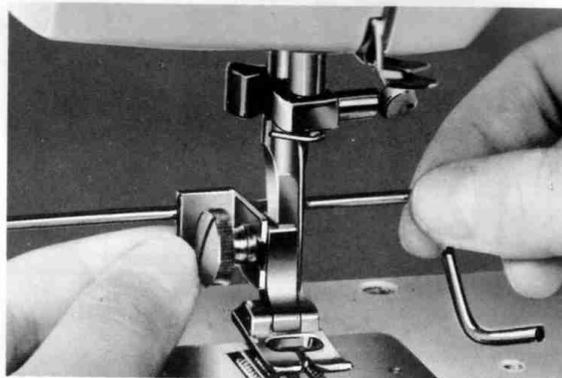
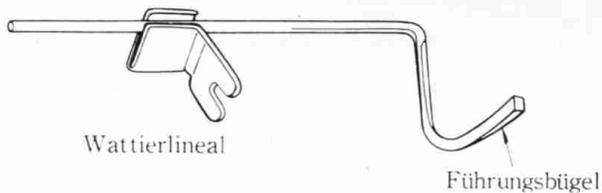
Liegt der Reißverschluß links von der Nadel, so wird der Nähfuß rechts von der Nadel eingestellt.

Liegt der Reißverschlußfuß rechts von der Nadel, so wird der Nähfuß links von der Nadel eingestellt. Legen Sie den Stoff etwa 15 mm um. Danach den Reißverschluß so unter die Stoff-Falte legen, daß die Glieder knapp vorstehen. Evtl. den Reißverschluß vorher einheften. Nähen Sie nun möglichst dicht an den Reißverschlußgliedern entlang.



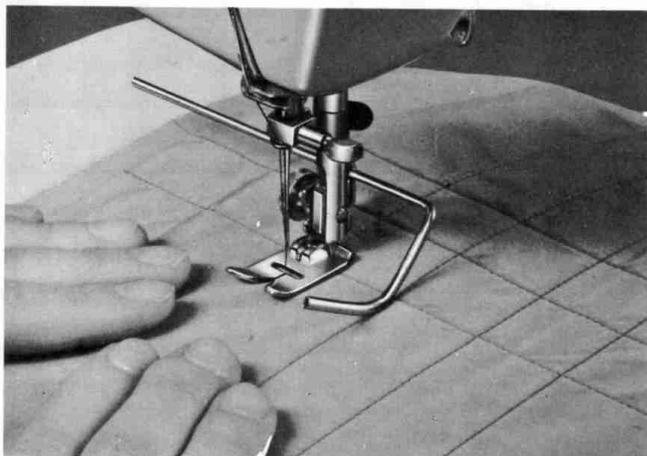
Das Wattierlineal

Das Wattierlineal erleichtert Ihnen das Anfertigen von exakten Parallelnähten ganz beträchtlich.



Die Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	2-4	0-5	M	oben	1



Lösen Sie die Nähfußhalteschraube und befestigen Sie die Halterung des Wattierlineals zwischen Nähfuß und Halteschraube.

Ziehen Sie nun die Halteschraube wieder fest an.

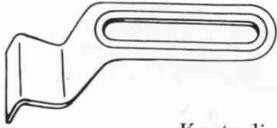
Den verschiebbaren Bügel auf den gewünschten Abstand der Nähte einstellen. Zeichnen Sie sich die erste Naht mit Schneiderkreide auf und nähen Sie an dieser Markierung entlang. Verschieben Sie nun den Stoff so weit, daß der Bügel des Lineals auf der ersten Steppnaht entlang gleitet.

Bei jeder weiteren Naht läuft der Bügel des Lineals auf der vorhergehenden Naht.

Das Kantenlineal



Rändelschraube



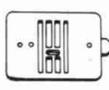
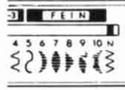
Kantenlineal

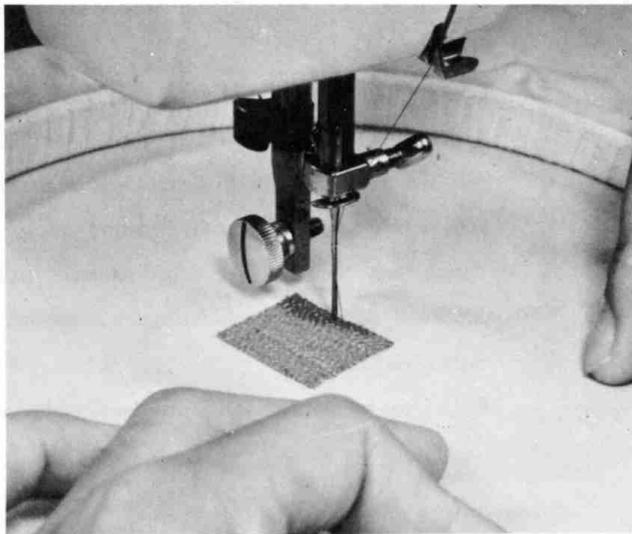
Das Kantenlineal dient als Hilfsmittel, um bei langen Nähten einen gleichmäßigen Kantenabstand zu erzielen und als Führung für parallel liegende Stepp- und Ziernähte. Es wird mit der großen Rändelschraube in einem der beiden Gewindelöcher rechts neben der Stichplatte im Freiarm befestigt. Nun wird die Führung an die Stoffkante herangeschoben und danach erst die Schraube fest angezogen.

Besondere Nährarbeiten

Stopfen

Die Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	ohne	Zickzack	N	0	0	M	unten	0



Stellen Sie die Maschine lt. obiger Tabelle ein. Beachten Sie: der Transporteur ist auf UNTEN. Unterlegen Sie die schadhafte Stelle, falls nötig. Legen Sie diese dann unter den Nähfuß und lassen ihn herab, da sonst die Fadenspannung nicht wirksam wird.

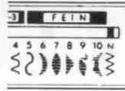
Beginnen Sie nun langsam zu nähen, indem Sie dabei den Stoff mit der Hand abwechselnd auf sich zu und von sich wegschieben.

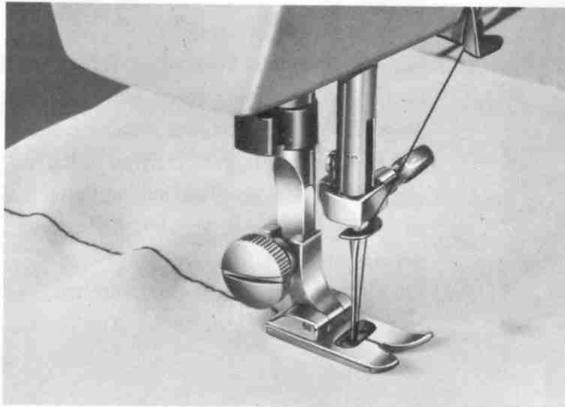
Wiederholen Sie dieses Vor- und Zurückschieben so lange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.

Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung überstopft werden.

Kräuseln und Faltenziehen

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	3-4	0	M	oben	1 oder 2



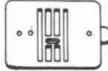
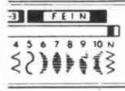
Wenn Sie die Maschine lt. Tabelle eingestellt haben, drehen Sie die Oberfadenspannung lockerer, etwa auf 1.

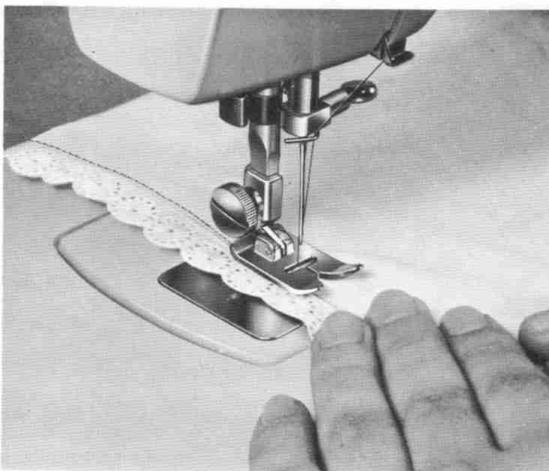
Wenn Sie nun nähen, liegt der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes und wird vom Oberfaden nur umschlungen.

Nähen Sie eine oder mehrere Geradstichreihen und kräuseln Sie dann den Stoff, indem Sie am losen Unterfaden ziehen. Dabei den Unter- und den Oberfaden auf einer Seite festhalten. Die Falten gleichmäßig verteilen.

Annähen von Spitze

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	2-4	0-5	M	oben	1 oder 2



Die Spitze etwa 5 mm von der Stoffkante entfernt auf den Stoff und unter den Nähfuß legen.

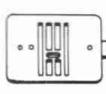
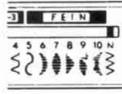
Sie können die Spitze nun mit Geradstich, Zickzackstich oder auch besonders dekorativ mit Zier- oder Stickstichen annähen.

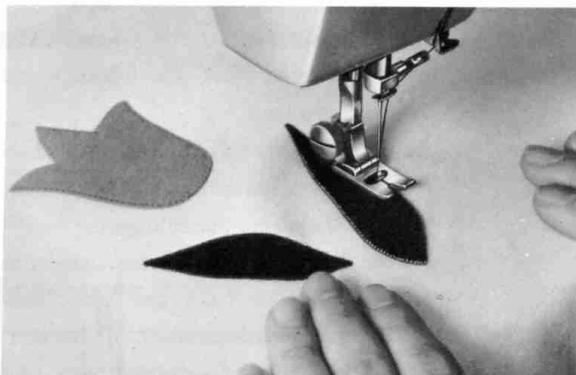
Falls nötig, den überstehenden Stoffrand am Nahtrand entlang abschneiden.

Wenn Sie Nähseide oder Maschinenstickgarn verwenden, wird die Naht schön geschmeidig.

Aufnähen von Applikationen

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	FEIN-3	1-5	M	oben	1 oder 2



Heften Sie die aufzunähenden Applikationsteile sorgfältig auf den Stoff.

Führen Sie den Stoff (bei feinen Stoffen in einen Stickrahmen eingespannt) in die nach obiger Tabelle eingestellte Maschine ein.

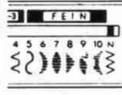
Nähen Sie nun mit dichten Zickzackstichen am Rand der Applikation entlang und zwar so, daß die Nadel an der Außenseite nur in den Unterstoff sticht.

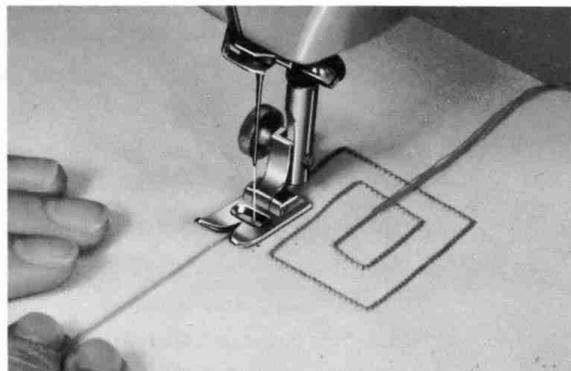
Bei Bögen den Stoff erst drehen, wenn die Nadel an der Außenseite der Applikation steckt. Mit einigen Stichen bei Stichlänge 0 und Stichbreite 0 befestigen.

In einen Stickrahmen eingespannt läßt sich die Arbeit leichter führen.

Aufnähen von Kordel

Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	Zickzack	Zickzack	N	FEIN-4	2-5	M	oben	1 oder 2



Druch Übernähen von Perlgarn, Kordel usw. mit Zickzackstichen lassen sich sehr hübsche Effekte erzielen.

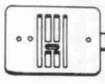
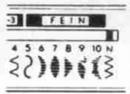
Stellen Sie die Maschine lt. Tabelle ein. Die Stichbreite richtet sich nach der Dicke der Kordel.

Lassen Sie den Nähfuß herab und übernähen Sie die Kordel, während Sie diese mit der Hand unter das Füßchen führen.

Ändern Sie die Nährichtung nur, wenn die Nadel als Drehpunkt an der Innenseite im Stoff steckt.

Sticken von Monogrammen

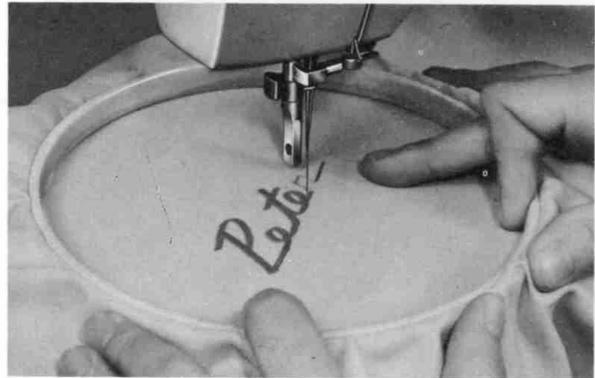
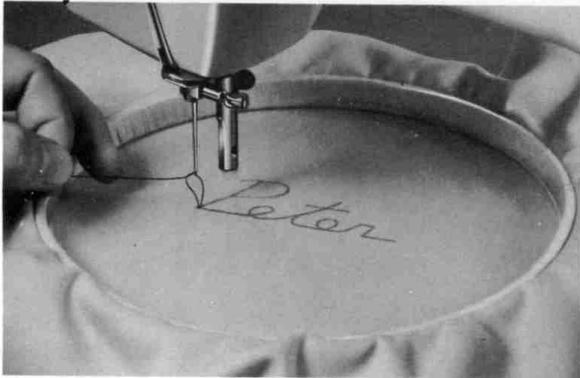
Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	ohne od. Zickzack	Zickzack	N	FEIN	2-5	M	unten	0

Stellen Sie die Maschine lt. Tabelle ein. Beachten Sie: Auch wenn Sie ohne Nähfuß arbeiten, muß der Nähfußheber herabgestellt werden, um die Fadenspannung wirksam werden zu lassen.

Das Monogramm sorgfältig auf den Stoff zeichnen und straff in einen Stickrahmen spannen.

Nun die Konturen mit Zickzackstichen ganz ausfüllen. Sind die auszufüllenden Flächen breiter als die Stichbreite der Maschine, so näht man zuerst an der linken Kontur entlang, läßt die Nadel stecken, dreht den Stoff um 180 Grad und füllt dann die übriggebliebene Fläche aus. Es macht nichts, wenn sich dabei die Zickzackstiche überschneiden.

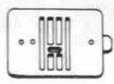
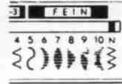


Sie erleichtern sich die Arbeit, wenn Sie die Konturen des Monogramms vor dem Übernähen mit Zickzackstichen mit Steppstichen vornähen.



Platt- und Füllsticharbeiten

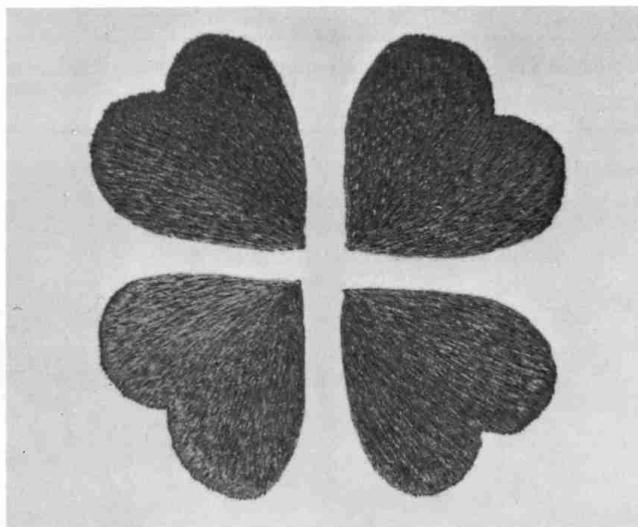
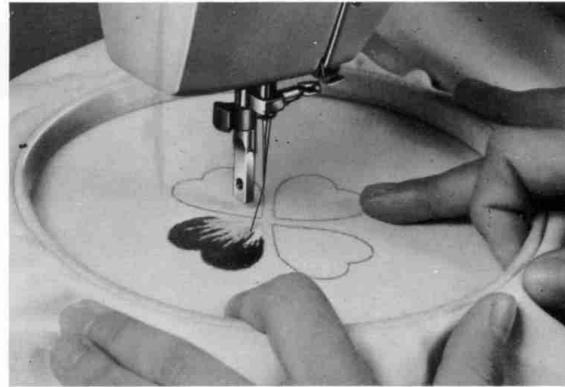
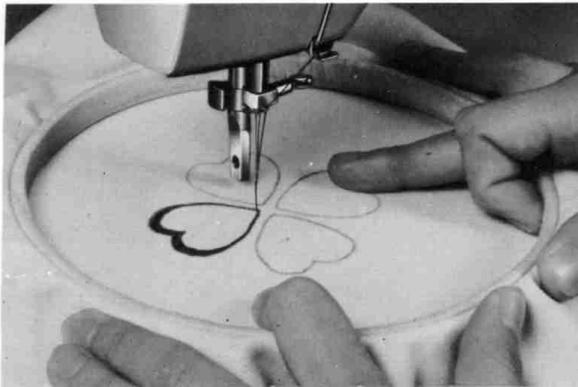
Einstellung der Maschine

Nadel	Nähfuß	Stichplatte	Muster- anzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Trans- porteur	Füßchen- druck
								
einfache Nadel	ohne	Zickzack	N		2-5	M	unten	0

Stellen Sie die Maschine lt. Tabelle ein. Zeichnen Sie das gewünschte Motiv auf den Stoff und spannen Sie die Arbeit in einen Stickrahmen.

Führen Sie diesen unter den Presserfuß. Lassen Sie den Nähfußheber herab, obwohl kein Füßchen befestigt ist, um die Fadenspannung wirksam werden zu lassen.

Nähen Sie zunächst entlang der Konturen und füllen Sie danach das Motiv mit dichten Stichen aus.



Handgesteuertes Musternähen durch Veränderung des Stichlagendrehings

Durch Veränderung des Stichlagendrehings von M auf L und R lassen sich diverse schöne Muster erzielen. Es ist jedoch einige Übung erforderlich. ZWILLINGSNADELN SIND NICHT VERWENDBAR!

Einstellung der Maschine

	Nähfuß	Stichplatte	Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Transporteur	Fußchen- druck
einf. Nadel	Zickzack		N	FEIN	2 - 3	siehe untere Tabelle	oben	1 oder 2

Beispiele		
Wie der Stichlagendrehung bewegt wird	a) Stellen Sie den Stichlagendrehung auf L. b) Jetzt stellen Sie den Ring von L auf R c) Stellen Sie den Ring zurück von R auf L. Wiederholen Sie diese Bewegungen in gleichmäßigen Abständen.	a) Stichlagendrehung auf L b) von L auf M c) von M auf R d) zurück in umgekehrter Reihenfolge Wiederholen Sie diese Bewegungen in gleichmäßigen Abständen.
Muster		

Handgesteuertes Musternähen durch Veränderung des Stichbreitenhebels

Nachstehende Muster lassen sich erzielen, wenn Sie den Stichbreitenhebel gleichmäßig oder ruckartig von Hand von 0 auf 3 - 5, bzw. bei Verwendung von Zwillingnadeln, von 0 auf 3 führen. Gute Nähkenntnisse und einige Übung sind jedoch erforderlich.

Einstellung der Maschine

	Nähfuß	Stichplatte	Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Stichlage	Transporteur	Fußchen- druck
einf. Nadel	Zickzack		N	FEIN	0 - 5	L M R	oben	1 oder 2
Zwilling-nadel	Zickzack		N	FEIN	0 - 3	M	oben	1 oder 2

Beispiele					
Führung des Stichbreitenhebels	Stichlage	Bei gleichmäßiger Nähgeschwindigkeit von 0-5 und zurück. Wiederholen Sie diesen Vorgang.	Kontrollieren Sie die Nähgeschwindigkeit und bewegen Sie den Hebel dabei von 0-5 und zurück.	Bewegen Sie den Hebel ruckartig von 2 - 5 u. zurück. Linke Stichbreitensperre dabei auf 2 stellen.	Bewegen Sie den Hebel langsam von 5 auf 0 und ruckartig zurück auf 5.
Einfache Nadel	L M R				

Beispiele mit der Zwillingnadel					
Führung des Stichbreitenhebels	Stichlage	Bei gleichmäßiger Nähgeschwindigkeit von 0-3 und zurück. Wiederholen Sie diesen Vorgang.	Behalten Sie die Nähgeschwindigkeit unter Kontrolle und bewegen Sie dabei den Hebel von 0-3 und zurück.	Bewegen Sie den Hebel ruckartig von 2-3 und zurück. Linke Stichbreitensperre dabei auf 2 stellen!	Bewegen Sie den Hebel langsam von 3 auf 0 und ruckartig zurück auf 3.
Zwilling-nadel	M				

Pflege, Reinigung und Ölen Ihrer Nähmaschine

Die Maschine muß stets saubergehalten und regelmäßig geölt werden. Nur dann kann für störungsfreies Arbeiten und leichten Lauf garantiert werden. Wie oft Ihre Maschine geölt werden muß, hängt natürlich davon ab, wie oft sie benützt wird. Als Faustregel merken Sie sich:

Einmal in der Woche Ölen genügt, wenn die Maschine durchschnittlich eine Stunde am Tag benützt wird.

Tägliches Ölen ist notwendig, wenn die Maschine mehrere Stunden täglich benützt wird.

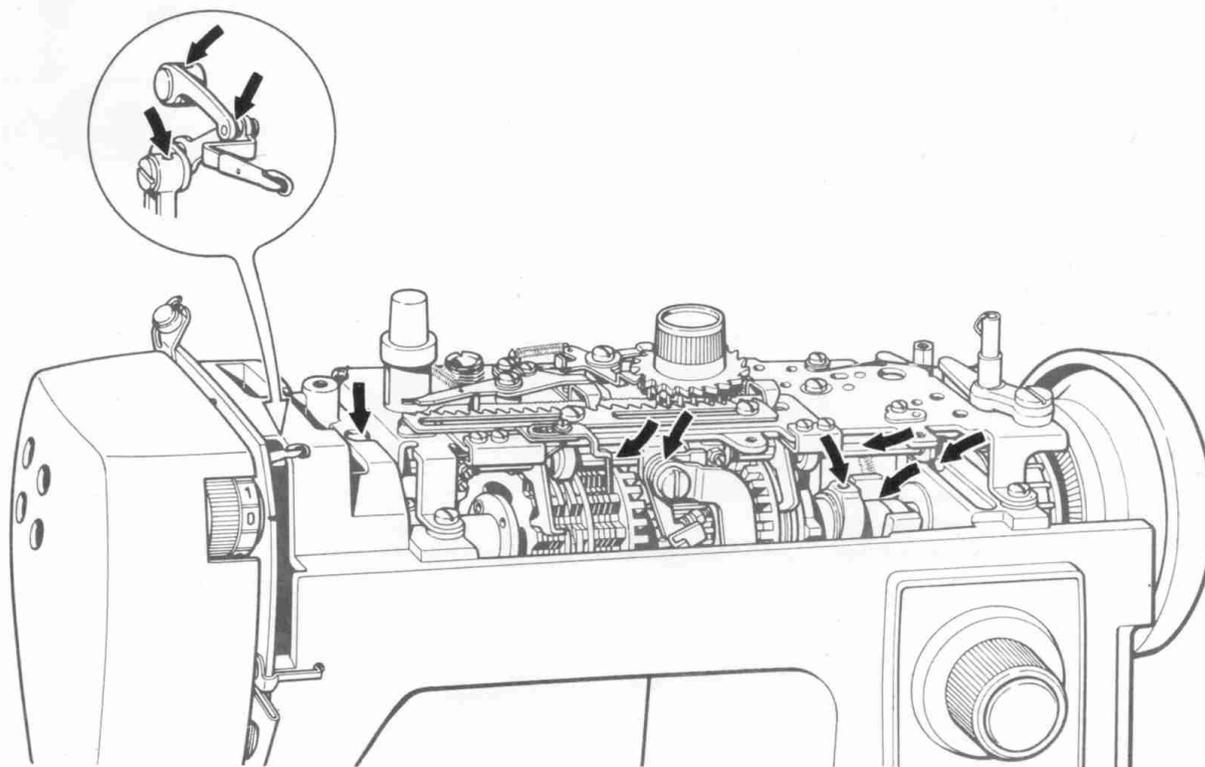
Mit einem weichen Lappen entfernen Sie Staub, Faden- und Stoffreste von allen sichtbaren Teilen, wie Spannungsscheiben, Gelenkfadenhebel, Fadenführung, Stoffdrücker und Nadelstange.

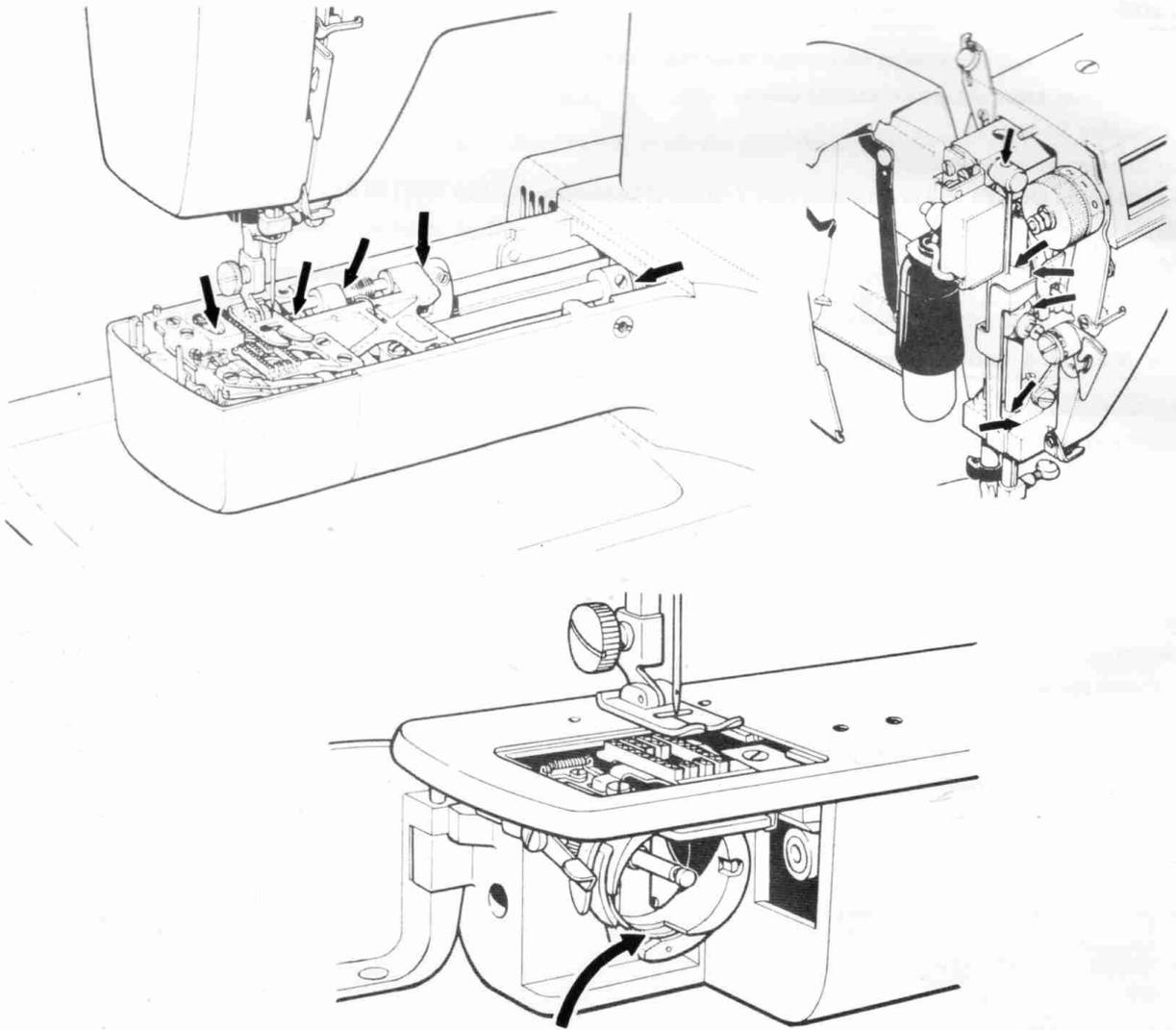
Mit einem Pinsel werden der Transporteur, die herausgenommene Stichplatte und der Greifer im Freiarm gereinigt. Zur Greiferreinigung evtl. ein spitzes Hölzchen verwenden.

Nach dem Reinigen geben Sie einen Tropfen Öl in die in den Abbildungen angezeigten Stellen. Vergessen Sie nicht den Greifer, der an jedem Nähtag geölt werden sollte.

Verwenden Sie nur harz- und säurefreies Nähmaschinenöl. Andere Öle verharzen und klumpen zusammen. Dadurch kommt es zu Störungen und schwerem Gang der Maschine.

Zum Ölen entfernen Sie zunächst den Armdeckel. Dazu lösen Sie die zwei in ihm versenkten Schrauben, die eine links vorn in der Nähe des Kopfdeckels, die andere oberhalb der Spulereinrichtung. Nun ist die Mechanik frei zugänglich. Ölen Sie alle in den Abbildungen gezeigten Stellen.





Beachten Sie bitte:

Der Motor hat eingebaute Gleitlager, die völlig wartungsfrei sind, also nicht geölt werden dürfen! Es schadet aber nicht, wenn Sie in längeren Abständen das Vorgelege des Keilriemenantriebes mit einem Tropfen Öl versehen. Hierzu wird die Verkleidung am Standsockel rechts unten, über dem Kupplungsstecker, abgenommen, indem man die zwei Schrauben löst.

Nach erfolgtem Reinigen und Ölen machen Sie die Maschine wieder nähbereit.

Nähen Sie danach immer erst auf Stoffresten, um das überschüssige Öl aufzusaugen und Ölflecken in wertvollem Nähgut zu vermeiden!

Nützliche Winke bei Störungen

Sollten einmal Störungen beim Nähen mit Ihrer Nähmaschine auftreten, so vergewissern Sie sich zuerst, ob Sie alle Punkte dieser Anleitung genau beachtet haben.

Verwenden Sie bitte nur:

Erstklassiges passendes Nähgarn,

Nadeln bester Qualität und in einwandfreiem Zustand (Flachkolben, System 705/130 R)

harz- und säurefreies erstklassiges Nähmaschinenöl.

Dadurch werden von vornherein zahlreiche Störungsquellen ausgeschaltet.

Treten trotzdem Störungen auf, so beachten Sie bitte:

Die Maschine geht schwer oder laut, wenn:

der Antriebsriemen zu stark gespannt ist,
sich Fadenreste oder Nähstaub in der Greiferbahn festgesetzt haben,
die Maschine durch Verwendung schlechten Öles verharzt ist,
längere Zeit nicht geölt wurde.

Die Nadel kann brechen, wenn:

sie falsch eingesetzt wurde,
sie verbogen ist,
während des Nähens am Stoff gezogen wird,
das Nadelsystem nicht passend ist,
eine mindere Qualität verwendet wurde,
sie für den Stoff zu dünn ist,
die Spannung zu straff ist,
falsch eingefädelt wurde.

Der Faden kann reißen, wenn:

schlechtes Garn (knotig oder ungleich stark) verwendet wurde,
falsch eingefädelt wurde,
die Spannung zu straff ist,
Nadel und Garn für den Stoff zu dünn sind,
die Nadelspitze stumpf ist,
die Nadel falsch eingesetzt wurde,
das Loch in der Stichplatte beschädigt wurde.

Die Maschine läßt Stiche aus, wenn:

die Nadel verbogen ist,
die Nadel falsch eingesetzt wurde,
die Nadel oder das Nähgarn für den Stoff zu dünn sind,
falsch eingefädelt wurde.

Die Maschine transportiert nicht richtig, wenn:

der Stichlängenhebel auf 0 steht,
der Fußchendruck zu schwach ist oder auf 0 steht,
die Rillen des Transporteurs verschmutzt sind,
sich Gewebefasern unter der Stichplatte festgesetzt haben, sodaß der Transporteur nicht mehr genügend hoch über die Stichplatte heraustreten kann,
die Rillen des Transporteurs abgenützt sind.

*z.B. Programm Knopfböck
noch eingeschaltet ist*

Wenn Sie alle Hinweise beachten, wird Ihre Nähmaschine stets zuverlässig arbeiten. Sollten Sie wider Erwarten nicht zurecht kommen, so wenden Sie sich bitte an uns.

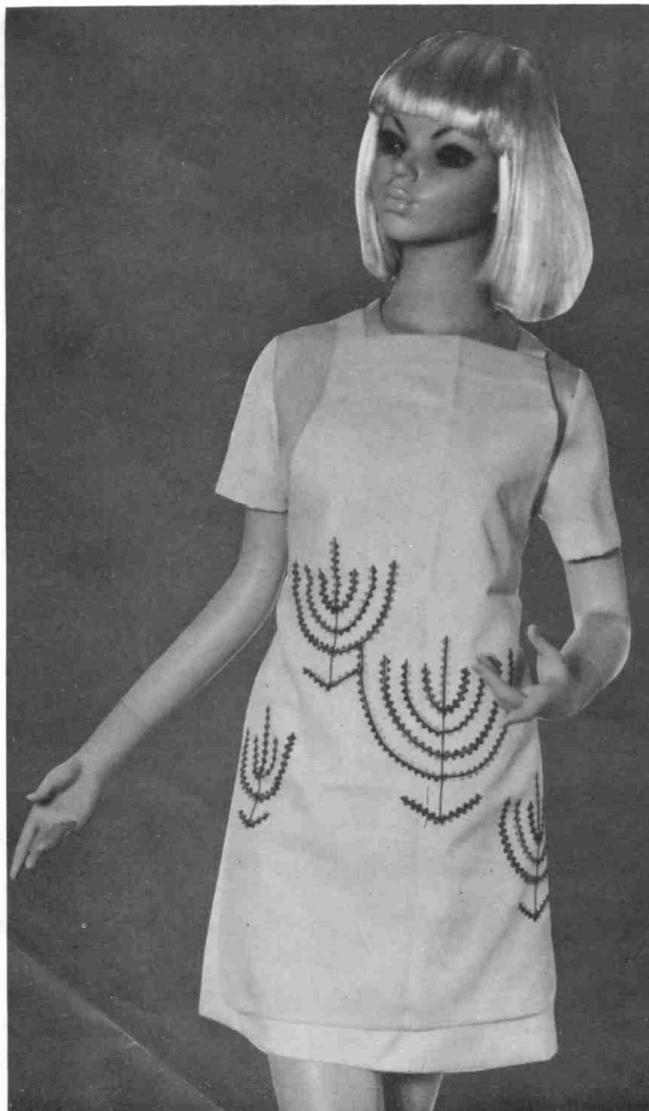
Die vielen Geschenktage, die das Jahr mit sich bringt, haben für Sie ihren Schrecken verloren. Sie haben ja Ihre fantastische Nähmaschine! Schnell und ohne viel Kosten fertigen Sie reizende Geschenke. Geschenke, die einmalig sind, weil man sie nicht kaufen kann und die deshalb einen ganz besonderen Wert für den Empfänger haben.

Für Kinder können Sie reizende Stofftiere und Puppen zum Liebhaben arbeiten und für Teenager lustige Party-Schürzen oder verrückte Sofakissen. Der Mann, der Ihnen nahesteht, bekommt ein Frottee-Set in kräftigen Farben und mit seinem Monogramm bestickt.

Die Reihe läßt sich beliebig fortsetzen!

Lassen Sie sich von den vielen zuverlässigen Schnittmustern helfen, die es heute nicht nur für Kleidung aller Art, sondern auch für Spielzeug, Sofakissen usw. zu kaufen gibt. Meistens enthalten sie auch eine ausführliche Arbeitsanleitung. Zum Sticken von Motiven und Monogrammen gibt es wunderschöne Aufbügelmuster. Geschmackvolle Applikationen bekommen Sie aufnäfertig in reicher Auswahl. Sie werden viel entdecken, das Sie brauchen können und immer neue Freude am Nähen haben.

Die herrlichsten Dinge werden Sie zaubern mit wenig Geld, etwas Geschick und Phantasie und mit Ihrer Super Nutzstich-Automatik-Nähmaschine!



Zum guten Schluß!

Wenn Sie dieser Anleitung bisher Schritt für Schritt aufmerksam gefolgt sind, dann wird Ihnen das vielseitige Nähen mit Ihrer modernen Maschine keine Schwierigkeiten bereiten.

Damit Sie aber auch wirklich nur Freude am Nähen haben, noch ein paar Ratschläge für die Anfängerinnen im Schneiden:

Beginnen Sie mit einfachen Dingen aus festen Stoffen.

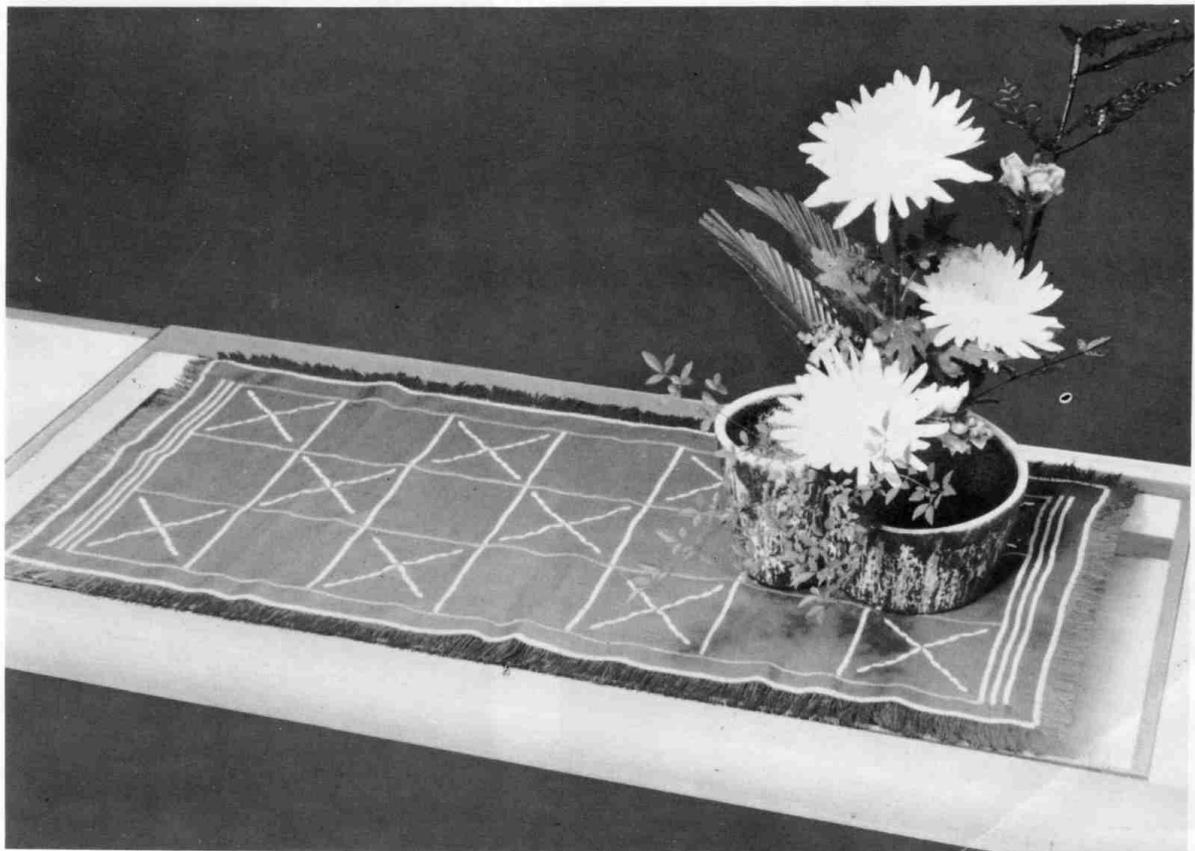
Sie können sehr hübsche Tischdecken, moderne Sets oder Läufer für Ihren Couchtisch arbeiten und dabei schon viele Möglichkeiten Ihrer Maschine ausprobieren und nützen. Wie leicht nähen Sie dekorative Ziermuster! Und wie wirkungsvoll schmücken diese die einfachsten Dinge.

Einen Schritt weiter gehen Sie mit Wäsche und Kinderkleidung aus Baumwollstoffen. Wie schnell ist ein entzückendes Nachthemd genäht!

An einem solchen Stück können Sie die ersten Knopflöcher versuchen.

Vielleicht möchten Sie gern ein kontrastierendes Samt- oder Seidenband durchziehen. Für den Durchzug brauchen Sie eine ganze Reihe von Knopflöchern. Wenn Sie alle fertig haben, dann beherrschen Sie das Knopflochnähen für immer!

Nun können Sie sich an die ersten Kleider wagen. Zunächst raten wir Ihnen zu einfachen Schnittformen und zu festeren, nicht rutschenden Geweben, wie Baumwolle, Leinen oder Mischgeweben. Einen Reißverschluß einzuarbeiten oder Nähte zu versäubern, das wird für Sie mit dieser Nähmaschine bald kein Problem mehr sein. Es wird gar nicht lang dauern, dann sind Sie eine meisterhafte Hobby-Schneiderin, die viele Bewunderer finden wird!



Alphabetisches Register

	Seite
Allgemeine Anweisungen	10
Alphabetisches Register	57 – 58
Annähen von Spitze	47
Anschiebetisch	23
Applikationen-Aufnähen	48
Aufnähen von Kordel	48
Aufspulen	16
Auswechseln der Nadel	24
Auswechseln des Nähfußchens	25
Auswechseln der Stichplatte	26
Automatische Ziersticheinrichtung	31 – 36
Besondere Näharbeiten	46
Blindstich	36
Dreifachnaht	34
Einfädeln/Oberfaden	13
Einfädeln/Unterfaden	17
Einfädeln Zwillingnadel	14
Elastikstich	35
Elektrischer Anschluß	11
Entfernen der Spulenkapsel	15
Freiarmnähen	23
Fußanlasser	11
Fußchendruck	24

	Seite
Geradstichnähen	21 – 22
Heraufholen des Unterfadens	18
Kantenlineal	46
Kräuseln	47
Knopfannähen	41
Knopfannähen mit Stiel	42
Knopflochnähen	38 – 40
Lichtschalter	25
Monogrammsticken	49
Nadel- und Garntabelle	10
Nähleuchte	25
Nähmotor	12
Nützl. Winke bei Störungen	54
Nutzstiche	34 – 36
Oberfadeneinfädeln	13
Oberfadenspannung	24
Pflege, Reinigen, Ölen	52 – 53
Platt- und Füllsticharbeiten	50
Regulierung der Fadenspannung, allgemein ..	19 – 20
Reißverschlußfuß	44
Rückwärtsnähen	29
Säumer	43
Schlußwort	55 – 56

KNOPFLÖCHER MIT EINLAUFFADEN

Diese Knopflöcher finden überall dort Anwendung, wo eine Verstärkung notwendig ist; sie können aber auch bei dehnbaren Geweben wie Jersey, Trikot usw. verwendet werden.

Montieren Sie zunächst den im Zubehör befindlichen Knopflochfuß.

Den Einlauffaden (z.B. Häkelgarn) unter den Knopflochfuß und mittels einer Schlaufe um die kleine Nase (Punkt A lt. Abbildung) legen. Die beiden Enden durch die Führungsschlitze B (lt. Abb.) auf sich zu stramm ziehen.

Nähen Sie nun wie gewohnt das Knopfloch. Es ist lediglich darauf zu achten, daß der Einlauffaden von den Zickzackstichen überstochen wird. Nach Fertigstellung den Nähfuß hochstellen und die Schlaufe des Einlauffadens aushängen.

An den Fadenenden vorsichtig anziehen, bis die kleine Schlaufe unter dem Riegel verschwunden ist. Anschließend die Enden des Einlauffadens abschneiden.

